

plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 3 – September 2025

B 14152 2013



Kreisverband

Dr. Heinrich Körber wird
Ehrenvorsitzender

Senioren

20 Jahre
Seniorenzentrum
Minoritenhof

Bereitschaften

Jetzt für Weih-
nachtpaket-
Aktion spenden

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

Kreisverband

Ein Studiogespräch bei TVA	4
Dr. Heinrich Körber wird Ehrenvorsitzender	4
Aktion Stadtradeln	4
Stiftung: Praktikum in Kanada	5
Unsere Schokoladen-Seite	6
Auszeichnung langjähriger Blutspender*innen	6
Der Kreisverband ehrt seine Arbeitsjubilär*innen	6
Neue Rettungswache in Waltenhofen	7
PLUS persönlich	7
Klick gemacht	11

Bildung

Sommerfest an der Berufsfachschule für Physiotherapie	8
Ein Event der besonderen Art	8
Einblick in ein Hospiz	9
Examen 2025	9
Physiotherapie in der Inneren Medizin	10
Erste Hilfe bei Asthma und Atemnot	11

Senioren

Spaziergang mit Spaß	12
Hemauer Tagespflege feierte Zehnjähriges	12
Eine schöne Abwechslung	12
Tierische Herzensöffner zu Besuch	13
20 Jahre BRK Minoritenhof	13
Ü50-Disco	14
Kunterbunte Gartenwoche	14
Türmer in der Oberpfalz	14
Unser Tanztee	14
Seniorenheim in Regensstau feiert Zehnjähriges	15
Wir gratulieren zum Ehrentag	15
Ein ganzes Jahrhundert voller Erlebnisse gefeiert	15

Kinderbetreuung

St. Barbara feiert 50jähriges Bestehen	16
Baumstammhüpfer auf Müllsammeltour	17
Feuerwehr zu Besuch bei den »Bunten Bernsteinchen«	17
Was für ein fröhlicher Tag!	17
Ein Escaperoom im Hort Starkids	18

Gemeinsame Pflanzaktion	19
Besuch bei der Polizei Nittendorf	19
Ausflug in die Bäckerei	19

Meinung

Mitstreiter*innen erwünscht!	20
Erntezeit	20
Zitate	20

Bereitschaften

Die Motorradstreife in Action	21
Ab in die Berge	21
Ja, wer kommt denn da?	22
Baumpflanz-Challenge	22
Übung mit unseren Fellnasen	22
Spendenaufwurf für die BRK Weihnachtspaket-Aktion	23

Jugendrotkreuz

Landeswettbewerb des JRK	24
Tagebuch der Pressesprecherin	28
100 Jahre für die Jugendarbeit	25

Wasserwacht

Jonas »geht baden«	26
Unsere Kids-Highlight-Aktion	27
Wasserwacht und Rettungsdienst im TVA Gespräch	27

Bergwacht

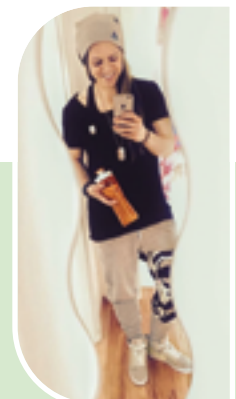
Bergwacht-Einsatz: Einer von vielen	27
---	----

Sie finden die BRK Plus auch online:
www.brk-plus.de

Reiss

SanitätsFachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



3x in REGENSBURG
Straubinger Straße 40
Donau-Einkaufszentrum
Im Gewerbepark A 05

KELHEIM
Donaupark 6
Tel. 09441 / 18 64 70

WEIDEN
Hochstraße 9
Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
SanitätsFachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info

Liebe Leser*innen,

ich hoffe, Sie sind gut durch den – wettermäßig äußerst durchwachsenen – Sommer gekommen.

Es wäre mir lieb, mich nicht wiederholen zu müssen, aber der Zustand der Welt bzw. die Zustände auf ihr bereiten mir große Sorge. Die zunehmenden kriegerischen Auseinandersetzungen bzw. allein schon deren Androhung beunruhigen mich.

Zudem bleiben auch der ökologische Fußabdruck (nicht nur) unserer Generation sowie die ökonomischen Konflikte ein großes Thema.

Welche – sicher nur kleine – Schritte können wir, Sie und ich unternehmen, um einen persönlichen Beitrag dazu zu leisten, dass wir in Frieden und im Einklang mit der Natur leben?

Beim Stichwort »Nachhaltigkeit« bleibt die Frage: Wie können wir künftigen Generationen eine lebenswerte (Um)-Welt übergeben?

Lokal und regional versuchen wir das unter dem Grundsatz des Roten Kreuzes: Mit Menschlichkeit! Zu unserer aller Sicherheit waren unsere Ehrenamtlichen der Bereitschaften, der Berg- und der Wasserwacht sowie des Jugendrotkreuzes in der Stadt und im Landkreis Regensburg in diesem Sommer im Einsatz und konnten bei zahlreichen Einsätzen Hilfe leisten. Durch Übungen, Aus- und Weiterbildungen werden Kenntnisse aufgefrischt, auf den neusten Stand gebracht und vertieft. Hierfür möchte ich an dieser Stelle all unseren Rotkreuzler*innen, die sich in ihrer Freizeit engagieren, einen großen Dank aussprechen! Ebenso ein Danke an unsere Fördermitglieder, mit deren Unterstützung wir die Ausbildung und das Material unserer Ehrenamtlichen finanziell sicherstellen.

Diese Wertschätzung gilt auch unseren hauptberuflich Beschäftigten, die in den vielfältigsten Bereichen mit Begeisterung ihren »Job« tun.

Mir als Kreisgeschäftsführer kommt u. a. die Aufgabe zu, für eine solide Basis zu sorgen, auf der die einzelnen Räder ineinander-



greifen können und der Kreisverband rund läuft. Die Anforderungen und der bürokratische Aufwand jedoch werden mehr; von Bürokratieabbau hört und liest man zwar, wiewohl wir ihn nicht wirklich im Alltagsgeschäft wahrnehmen.

Aber ich bin zuversichtlich, dass wir all dies mit unseren tollen Teams bewältigen werden.

Was bleibt: Die Hoffnung und unser eigenes Handeln und Tun, die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben. Nicht zuletzt im Umgang miteinander könn(t)en wir das versuchen!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und grüße Sie sehr herzlich!

Ihr

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich
Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redakteur
Produktion: CONCEPTNET GmbH
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Gestaltung: Sofia Schiller, Armin Suppmann, Christian Omonsky
Endredaktion: Christian Omonsky
Druck: Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage: 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.
PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Ein Studiogespräch bei TVA

In der Sendung »TVA Nachgefragt« des Fernsehsenders geht es um aktuelle Themen aus Ostbayern mit immer wechselnden Interviewpartner*innen zu Gast bei Moderator Martin Lindner.

Auch wir durften wieder einmal ein Interview vor Ort geben, dieses Mal ging es um unseren neugewählten Vorstandsvorsitzenden Marco Kammermeier.

Zusammen mit unserem Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich sprach er über die vielseitige Arbeit der Rotkreuzler*innen aus dem Haupt- und Ehrenamt, über seinen eigenen, ganz persönlichen Einstieg in unsere Organisation in der Kindheit vor mehr als 40 Jahren bei der Wasserwacht, über seine jetzigen Aufgaben im Vorstand sowie aktuelle Projekte, Zielsetzungen, aber auch Herausforderungen des BRK in der heutigen Zeit – und: Vieles mehr.

Auf die Frage des Moderators, ob denn dem Regensburger Roten Kreuz die Aufgaben nie ausgehen würden, antwortet Björn Heinrich: »Wir machen keine Pause. Denn solange beispielsweise auch der Bedarf an Kita-Plätzen oder Angebote für ältere Menschen usw. gegeben ist, schaffen wir mit unseren Ideen und unseren erfahrenen Teams neue Möglichkeiten, neue Einrichtungen für Regensburg und die Umgebung und helfen Menschen.«

Unser hiesiges BRK ist für die Zukunft gut aufgestellt, sieht aber auch große Hürden auf sich zukommen, so Marco Kammermeier: »Unsere künftige Herausforderungen vor allem im Bereich der Pflege werden wachsen, auch aus finanzieller Sicht. Zudem muss dringlichst in vielen Bereichen der bürokratische Aufwand, der von außen einwirkt, abgebaut werden. Wünsche an die Politik gibt es dabei genug, nicht nur beim Thema Pflege.«

Das komplette Interview sowie weitere BRK Talks und Meldungen aus unseren verschiedenen Bereichen des Haupt- und Ehrenamtes sind online in der TVA Mediathek zu finden:

www.tvaktuell.com, Suche: BRK

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Der BRK-Kreisverband Regensburg gratuliert zur Ernennung zum Ehrenvorsitzenden und dankt Dr. Heinrich Körber (2. v. rechts) für seinen jahrzehntelangen, treuen Dienst sowie sein großartiges und beispielhaftes Engagement. Im Bild mit Björn Heinrich, Marco Kammermeier und Stefan Dem (v. rechts).

Ehrung für vorbildliches Engagement

Dr. Heinrich Körber wird Ehrenvorsitzender unseres Kreisverbandes

Als wahres Urgestein des Regensburger Roten Kreuzes war und ist er jahrzehntelang für das BRK aktiv. So war er beispielsweise von 2003 bis 2007 in der Funktion als stellvertretender und von 2007 bis 2025 als Vorstandsvorsitzender tätig.

Sein unermüdliches Einbringen über all die Jahre beeindruckt, die Wertschätzung hierfür soll unter anderem durch diese seltene und besondere Ehrung als Ehrenvorsitzender übermittlelt werden. Seine ehrenamtliche Arbeit, sein Lebenswerk in den Diensten des Roten Kreuzes begeistert und hält auch nach seiner Vorstandschaft weiter an.

Sich einsetzen, Gutes von Herzen tun, Unterstützung schenken, dort helfen, wo man am meisten gebraucht wird, ist für Dr. Heinrich Körber eine Selbstverständlichkeit.

In Dank und Anerkennung für seinen Ein-

satz bekam er feierlich die entsprechenden Urkunden in Anwesenheit der Geschäftsführung Björn Heinrich und Stefan Deml sowie seines Nachfolgers Marco Kammermeier überreicht.

Wir gratulieren dem Ehrenvorsitzenden, dem wir seine Auszeichnung mit Freude und von Herzen übergeben haben. Mit einem Lächeln im Gesicht meinte dieser: »Auch mir persönlich hat das Rote Kreuz und die Menschen, die dahinterstehen, für mein Leben ebenso viel gegeben: Ein besonderer Austausch in beide Richtungen und mit vielen tollen Persönlichkeiten. Nicht nur die Bergwacht, bei der ich ja damals zu Beginn meinen Einstieg hatte, auch die vielen anderen BRK Bereiche begeistern mich noch heute.«

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Aktion Stadtradeln

Auch heuer haben wir vom 17. Mai bis 6. Juni bei diesem schönen Projekt mitgewirkt. 21 Kolleg*innen haben sich dafür auf ihr Bike geschwungen und sind losgestartet. Einer von ihnen ist Jan Hümmer (**im Bild**), unser Stellv. Leiter der Servicedienste und hier kommt sein Fazit: »Ich habe mich gefreut, beim Stadtradeln für unser Team dabei zu sein! Für mich ist es eine großartige Gelegenheit, aktiv für unsere Umwelt und unsere Gesundheit einzustehen. Ein weiterer Vorteil: Ich habe über unseren Kreisverband mein Gravelbike geleast, so unterstützt uns auch unser Arbeitgeber bei nachhaltiger Mobilität!«

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Praktikum in Kanada

Rot-Kreuz-Stiftung ermöglicht erneut internationalen Austausch

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung hat auch heuer einen internationalen Austausch im Rettungsdienst ermöglicht. Eine Schülerin der Notfallsanitäter-Ausbildung und ihr Praxisanleiter aus dem BRK-Kreisverband Cham reisten im Rahmen eines einwöchigen Praktikums nach Kanada.

Ausgewählt wurde die Auszubildende aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen im zweiten Ausbildungsjahr. Hier erhält jährlich der oder die Klassenbeste der Regensburger BRK Berufsfachschule diese besondere Chance. Die Reise führte in den County of Renfrew, wo sie nicht nur im regulären Rettungsdienst mitfahren, sondern auch bei den Community Paramedics hospitierten.

»Die Woche war intensiv, abwechslungsreich und unglaublich lehrreich«, berichten beide Teilnehmende nach ihrer Rückkehr. Neben fachlichen Erfahrungen brachten sie zahlreiche Eindrücke zur Struktur, Organisation und Kultur des kanadischen Rettungsdienstes mit nach Hause.

Andreas Bauer
Notfallsanitäter
BRK Rettungsdienst

Finanziell supportet wurde der Bildungsaustausch im Rettungsdienst von der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung und durch das Engagement von deren Geschäftsführer, Johannes Gottschalk: »Wir handeln nach dem Motto -Gutes tun, das bleibt. Mit unserer Stiftung haben wir

zahlreiche Möglichkeiten, sinnstiftende Projekte zu unterstützen. Diese ist nur eine von vielen unterschiedlichen Aktionen zum Gemeinwohl, die wir regelmäßig umsetzen.«

Die beiden Reisenden zogen ein positives Fazit:

Praxisanleiter Stefan Dums

Worin liegt der Benefit des Trips – gerade auch für Auszubildende?

So ein Auslandsbesuch erweitert den Horizont. Man sieht, wie Rettungsdienste unter anderen Bedingungen arbeiten. Das stärkt nicht nur fachlich, sondern auch persönlich.

Was gibt man als Praxisanleiter gerne den jungen Leuten mit auf den Weg?

Bleibt offen, neugierig und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Der Rettungsdienst ist mehr als Blaulicht, es geht um Menschen, Teamarbeit und ständiges Lernen. Nicht jeder Einsatz ist ein akuter Notfall, aber wenn es zählt, sind wir da.

Schülerin Kristina Voith

Was hat diese neue Erfahrung gebracht?

Der größte Mehrwert liegt für mich in der Kombination aus fachlicher Weiterbildung und persönlicher Entwicklung. In einer völlig neuen Umgebung tätig sein, mit neuen Abläufen, Menschen und Situationen. Das bringt einen weiter und man wird offener im Umgang mit neuen Situationen. Außerdem

ist es eine Chance, medizinisches Fachwissen im internationalen Vergleich zu sehen und davon langfristig zu profitieren, auch im Hinblick auf die derzeitige Ausbildung und spätere Arbeit als Notfallsanitäterin.

Was reizt generell an der Arbeit im Rettungsdienst?

Mich fasziniert besonders, dass kein Tag wie der andere ist und man oft in Situationen kommt, in denen schnelles, aber über-

**Die Regensburger
Rot-Kreuz-Stiftung**

Bürger*innen, die sich für diese Art der Rotkreuz-Arbeit, für die Ideen und Pläne der Stiftung interessieren, können jederzeit dabei helfen, spenden und sich informieren: Denn mehr schaffen mehr!

Tel: 0941 28040790
**info@regensburger-
rotkreuzstiftung.de**
www.brk-regensburg.de

legtes Handeln gefragt ist. Die Mischung aus medizinischem Fachwissen, Teamarbeit und der direkte Kontakt zu Menschen machen den Beruf für mich einzigartig.

Melanie Kopp
Presse- und
Öffentlichkeitsreferentin



Ausbildung beim BRK Kreisverband Regensburg

- Kindertagesstätten
- Pflege
- Physiotherapie
- Rettungsdienst
- Verwaltung

**Wir helfen Menschen in allen Lebenslagen.
Damit das auch in Zukunft klappt,
brauchen wir dich!**



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

**Kreisverband
Regensburg**

Neugierig?

Ruf uns an unter 0941 79605-1310
Oder schreib uns eine E-Mail an personal.210@brk.de
Wir nehmen uns Zeit für deine Fragen!





Unsere Schokoladen-Seite

Für die Fotoausstellung »Die Gesichter Regensburgs« werden verschiedene Persönlichkeiten mit positivem gesellschaftlichen oder sozialen Einfluss kreativ portraitiert.

Ziel der Ausstellung ist es, Menschen aus unserer Region und ihre Verdienste sichtbar zu machen. Die Vernissage wird die Vielfalt und das Engagement in unserer Stadt zeigen und im Oktober im Pop-Up-Raum der Regensburger Location Degginger präsentiert.

Danke an Jonas, Michelle, Franziska und Stefan aus unserem Team/Rettungsdienst und an den Fotografen Korbinian Stanglmayr (InDifferent Studios GbR), dass wir Teil seines Projekts sein dürfen.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Auszeichnung für langjährige Blutspender*innen

Der Regensburger Horst Schellein war bereits 200 Mal dabei

Blut lässt sich nicht künstlich herstellen, daher zählt jede Spende, denn täglich werden in Deutschland rund 15.000 Blutspenden benötigt. Blutpräparate sind für zahlreiche Kranke und Verletzte die einzige Überlebenschance. Aufgrund der geringen Haltbarkeit von 42 Tagen ist ein kontinuierliches Engagement unabdingbar!

Gerade deshalb sind Blutspender*innen ganz besondere Menschen, denn sie übernehmen mit ihrer Blutspende gesellschaftliches Engagement und damit Verantwortung.

Unser Regensburger Kreisverband freut sich nicht nur über junge Menschen, die zum ersten Mal in ihrem Leben den Weg zu einem unserer Blutspendetermine finden und dann mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zur langfristigen und nachhaltigen Sicherstellung der Blutversorgung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten leisten. Wir sind auch den Menschen extrem dankbar, die in den zurückliegenden Jahrzehnten mit ihrem unermüdlischen Engagement als Blutspender*innen unzähligen Patient*innen zu mehr Lebensqualität

verholfen oder ihnen sogar das Leben gerettet haben. Als Anerkennung für die engagierte Blutspende-Bereitschaft gab es in diesem Jahr wieder einige Ehrungsveranstaltungen in Regensburg sowie in oder für verschiedene Gemeinden wie Schierling, Tegernheim, Regensburg, Zeitlarn, Sinzing, Lappersdorf, Wörth, Pfatter, Wiesent, Obertraubling, Mintraching, Thalmassing, Hagelstadt, Hemau und Beratzhausen.

Der Geehrte mit den meisten Blutspenden bei den diesjährigen Ehrungs-Veranstaltungen ist der Regensburger Horst Schellein: Er spendete bereits 200 Mal sein Blut (**im Bild**). Hierfür möchten wir ihm auch im Namen unseres Kreisverbandes recht herzlich danken. Ebenso all den weiteren verlässlichen Spender*innen: Schön, dass Sie helfen und mitpacken!

Michaela Dettenkofer

Sachbearbeitung Blutspende/
Rettungsdienst



Weitere Infos und Termine:
www.brk-regensburg.de

Der Kreisverband ehrt seine Arbeitsjubilare*innen

Auch in diesem Jahr können wieder viele Kolleg*innen aus unserem Team ihr ganz persönliches Jubiläum beim BRK Regensburg feiern. Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich und sprechen die allerbesten Glückwünsche aus.

Wir wissen ihre langjährige Zugehörigkeit und Treue zu schätzen, ebenso die eingebrachte Energie, Einsatzbereitschaft sowie ihre Loyalität.

Für die Zukunft wünschen wir ihnen weiterhin alles Gute für die Arbeit und auch privat jede Menge Glück und Gesundheit.

Wir sind jedenfalls glücklich, sie in unserem Team zu haben.

Gratulation zum ...

40sten

Martina Salzberger

35sten

Angelika Obst

25sten

Gunda Neumaier
Nicole Gerold
Regina Lechner

20sten

Arnold Krämer
Christian Weigelt
Thomas Schulze
Ursula Lemcke

15ten

Claudia Löscher
Michael Reinelt

Liebe Jubilare, fühlen Sie sich von uns gedrückt, auch bei einem etwas kleinerem Jubiläum.

Neue Rettungswache in Waltenhofen



Mit einem neuen Standort haben wir in Waltenhofen bei Hemau die Notfallversorgung erweitert. Von der neuerrichteten BRK-Rettungswache vor Ort profitieren gleich drei Landkreise: Regensburg, Kelheim und Neumarkt.

Neben unseren weiteren Rettungswachen in der Domstadt sowie in den ländlichen Gebieten fährt unser Team nun zudem bereits seit über einem Jahr von hier aus zu seinen Einsätzen. Hierfür wurde letztes Jahr an der neuen Position Waltenhofen noch vor dem eigentlichen Spatenstich und in einem sportlichen Zeitrahmen eine Interims-Lösung mit Übergangsgebäude geschaffen. Seit 2024 leisten die Einsatzkräfte dort ihren Dienst und nun auch in den neuen, modernen Räumlichkeiten im fertiggestellten Gebäude.

Sebastian Gerosch bekräftigt als Leiter unseres Rettungsdienstes: »Die neue Wache wurde notwendig, um eine noch schnellere

Versorgung in der Region zu gewährleisten. Durch den zusätzlichen Standort können unsere Rettungskräfte künftig noch schneller am Einsatzort sein und so Leben retten. Unser neuer, zusätzlicher Sitz ist strategisch günstig gelegen, die rettungsdienstliche Versorgung dadurch optimiert«.

Auch bedankt er sich bei der Bevölkerung und der direkten Nachbarschaft vor Ort, denn die Bürger*innen von Waltenhofen haben die Rotkreuzler*innen freundlich und äußerst hilfsbereit aufgenommen. Da wird immer noch gelegentlich auf einen kleinen Ratsch selbstgebackener Kuchen vorbeigebracht oder etwas vom Bäcker mitgeholt. Ebenso in anderen Dingen war schnell der Zusammenhalt spürbar.

Die Eröffnung der örtlichen Rettungswache war ein wichtiger Schritt für die Sicherheit der Bevölkerung. Eine gute Notfallversorgung beginnt mit kurzen Wegen und genau das können wir hier bieten. Wir richten unsere Strukturen zielstrebig auf die Zukunft aus, um immer Hilfe leisten zu können, wenn diese benötigt wird.

Beim Bau der neuen Rettungswache mussten die hohen fachlichen, funktionalen und sozialen Anforderungen der Arbeit des Rettungsdienstes beachtet werden. So bildeten Planung, Bau und Ausstattung ein umfangreiches Gesamtprojekt, das viele Gewerke koordinierte und eine präzise Planung erforderte. Auch mit vielen Firmen aus der unmittelbaren Umgebung wurde hier zusammengearbeitet.

Mehr zu unserem feierlichen Einweihungs-Event gibt es dann in der kommenden Ausgabe unseres BRK PLUS Magazins.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Bei »PLUS persönlich« stellen wir Menschen vor, ohne die das Rote Kreuz nicht das wäre, was es ist. Jonas Klöckers arbeitet im Rettungsdienst als Notfallsanitäter und hat u. a. bei der Foto-Aktion »Die Gesichter Regensburgs« mitgewirkt. An Regensburg mag er besonders die Vielfalt der Stadt – sowohl in Bezug auf die zahlreichen unterschiedlichen Orte als auch auf die Menschen. Wir dürfen mehr über ihn wissen und weil wir beide uns bei der Arbeit duzen, führen wir das im Interview einfach so fort.



Was treibt Dich bei der Arbeit an?

Mein Antrieb ist der Dienst an den Bürger*innen und die Unterstützung von Menschen in verschiedensten Lebenssituationen. Oft sind es kleine Gesten, die für andere den Unterschied machen und einen schlechten Tag in einen besseren verwandeln können.

Hast Du Wünsche für die Zukunft offen?

Ich wünsche mir, dass wieder mehr Toleranz entsteht und ein gemeinschaftliches »Wir-Gefühl« gefördert wird – ganz nach dem Motto: »Leben und leben lassen«.

Gibt es ein Motto, das Dich aktuell begleitet?

»Langsam, es pressiert« – durch bedachtes und überlegtes Handeln lassen sich bessere Ergebnisse erzielen als durch Hektik und vorschnelle Entscheidungen.

Wo trifft man Dich an einem freien Tag?

Wahrscheinlich im Garten oder auf der Terrasse, mit einer Tasse Kaffee in der Hand.

Wen würdest Du gerne einmal im Leben auf einen Kaffee treffen und warum?

Cristiano Ronaldo, da er für mich ein Symbol dafür ist, dass harte Arbeit, Wille und Disziplin langfristig zum Erfolg führen.

Was hast Du in Deinem Beruf über Dich selbst gelernt?

Dass – egal wie ungewöhnlich oder verrückt etwas erscheint – alles möglich ist und man nicht voreingenommen in neue Situationen geht.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Sommerfest: Gemeinschaft, Kulinarik und gute Laune

Am 24. Juli feierte die Berufsfachschule für Physiotherapie ihr traditionelles Sommerfest – ein beliebter Termin im Schuljahr, der auch diesmal zahlreiche Schüler*innen, Lehrkräfte, Angehörige und Ehemalige zusammenbrachte. Die Organisation übernahm der Kurs K45 aus dem zweiten Ausbildungsjahr, der mit großem Engagement und viel Kreativität ein rundum gelungenes Fest auf die Beine stellte.

Trotz des regnerischen Wetters ließen sich die Teilnehmenden die Stimmung nicht verderben: Große Zelte und zahlreiche Schirme sorgten für trockene Plätze, während das abwechslungsreiche Programm und das gemütliche Miteinander für beste Laune sorgten.

Kulinarisch war einiges geboten: Verschiedenste Spezialitäten vom Grill, liebevoll zubereitete Salate und ein reichhaltiges Nachspeisenbuffet luden zum Genießen ein. Auch für Unterhaltung war gesorgt – unter anderem mit einem »Pubquiz«, das mit Fragen rund um die Physiotherapie, die Stadt Regensburg und das Lehrkräfteteam für viele Lacher und Aha-Momente sorgte.

Das Sommerfest zeigte einmal mehr, wie stark der Zusammenhalt an der Schule ist – über Jahrgänge hinweg und weit über den Unterricht hinaus.

Johannes Giglberger

*Lehrkraft BRK Berufsfachschule für
Physiotherapie/ Klassenleitung K45*



Ein Event der besonderen Art

Anfang Juli durfte unser Unterkurs K46 beim Landessportschulfest der bayerischen Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt »körperlich-motorische Entwicklung« mitwirken. Unter dem Motto »Jugend trainiert für Paralympics« wurde in Regensburg das Landesfinale Bayern ausgetragen – ein sportliches Highlight, das auf dem Gelände der Universität Regensburg stattfand und vom Pater-Rupert-Mayer-Zentrum organisiert wurde.

Insgesamt 16 Schulen aus ganz Bayern reisten mit ihren Teilnehmenden an, um sich in verschiedenen paralympischen und nicht-paralympischen Disziplinen sportlich zu messen. Nach einer feierlich gestalteten Eröffnungszeremonie am Mittwochmittag – mit Begrüßungsworten der Ehrengäste und der Vorstellung aller teilnehmenden Schulen – ging es gleich sportlich zur Sache: Disziplinen wie Ausdauerlauf, Geschicklichkeitssparcours, Hindernislauf, Ritterspiele, Zielwerfen, Rollstuhllalom, Rollstuhlschnellfahren sowie der Schlagballwurf und Weitsprung standen auf dem Programm. Parallel dazu traten Sportler*innen in der Schwimmhalle gegeneinander an. Auch der Teamgeist kam nicht zu kurz: Sportarten wie Rollstuhlbasketball, Boccia, Fußball und Hockey rundeten den vielseitigen Wettkampf ab. Am darauffolgenden Donnerstag fanden die gleichen Disziplinen erneut statt, bevor dann am Nachmittag die Siegerehrung den sportlichen Höhepunkt bildete.

Unser K46 unterstützte das Event tatkräftig: Schüler*innen begleiteten eigene Riegen,



notierten Wettkampfzeiten, unterstützten an den Stationen beim Messen, Stoppen und Koordinieren und trugen so wesentlich zum reibungslosen Ablauf bei.

Rückblickend blickt unser K46 auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück, bei der alle Beteiligten viel über Fairness, Ehrgeiz, Gemeinschaft und die Faszination paralympischer Sportarten lernen durften.

Ein besonderer Dank gilt dem Pater-Rupert-Mayer-Zentrum für die großartige Organisation und die wertvolle Möglichkeit, diesen besonderen Einblick in die Welt des paralympischen Sports zu erhalten!

Schüler*innen des K46

*der BRK Berufsfachschule für
Physiotherapie*



Einblick in ein Hospiz

Im Rahmen unserer Physiotherapie-Ausbildung beim BRK erhielten wir, der Kurs K45, die Gelegenheit, das Johannes-Hospiz in Pentling zu besuchen. Unter der fachkundigen Führung der Pflegeleitung erhielten wir eine umfassende Führung durch die Einrichtung, die uns nachhaltige Eindrücke vermittelte.

Das Johannes-Hospiz ist ein kleines, liebevoll eingerichtetes Haus, das Platz für bis zu zehn Gäste bietet. Es ist umgeben von einer weitläufigen Gartenanlage, die es den Bewohner*innen ermöglicht, jederzeit aus ihren Zimmern ins Freie zu gelangen und dort die Sonnenstrahlen und den Weitblick zu genießen.

Für uns war es eine besonders wertvolle Erfahrung, zu sehen, wo Menschen hier in Würde und Geborgenheit ihre letzte Lebensphase verbringen können. Der herzliche Empfang und die Offenheit der Mitarbeitenden, die all unsere Fragen beantworteten, haben uns sehr beeindruckt.

Diese Begegnung hat uns nicht nur beruflich weitergebracht, sondern uns auch auf persönlicher Ebene tief bewegt, indem sie uns vor Augen geführt hat, wie das letzte Zuhause für Menschen in unserem privaten oder beruflichen Umfeld aussehen könnte.

Jana Meyer
Schülerin K45



Wir, der K45, durften am Ende Mai einen sogenannten »Letzte Hilfe Kurs« besuchen. Veranstaltet wurde dieser von der »Last Aid International«, einer gemeinnützigen GmbH, die durch den Deutschen Hospiz- und Palliativverband e. V. und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. anerkannt ist. Der Unterricht war insgesamt in die folgenden vier Einheiten untergliedert:

- Sterben als ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

Sinn und Zweck bestand darin, praktische Orientierungshilfen zur Sterbebegleitung vorzustellen. Hierzu wurde im Rahmen eines umfassenden Vortrags Basiswissen vermittelt und zudem versucht, die Thematik in Gruppenarbeit spielerisch und anschaulich erfahrbar zu machen. Dadurch wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit dem Sterben persönlich besser umgehen und dieses besser verarbeiten kann. Gut war vor allem, dass neben den Vorgängen im Körper eines Sterbenden auch die Situation der Angehörigen in die Betrachtungen einbezogen wurde. So entstand ein umfassendes und greifbares Gesamtbild, das uns bei unserer späteren Arbeit als Physiotherapeut*innen sehr hilfreich sein kann.

**K45 der BRK Berufsfachschule
für Physiotherapie**



Examen 2025 – check!

Nach drei intensiven Jahren Ausbildung, zahllosen Stunden in Theorie und Praxis, ist das Ziel für 28 Schüler*innen endlich erreicht: das Examen der Physiotherapie. Rückblickend erscheint diese Zeit wie eine Reise voller Herausforderungen, wertvoller Erfahrungen und persönlicher Entwicklung.

Der Start im September 2022 begann für viele mit einer Mischung aus Neugier und Respekt. Die theoretischen Grundlagen – Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre – waren anfangs noch überwältigend. Doch mit jeder Unterrichtseinheit wurde deutlich: Physiotherapie ist weit mehr als nur »Bewegung« und »Massagen«. Es geht um ein tiefes Verständnis des menschlichen Körpers, die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und individuell auf Patient*innen einzugehen.

In diesen drei Jahren wurden intensive Vorbereitung getroffen, um ein Ziel zu erreichen: das Examen – verteilt über fünf Wochen. In dieser Zeit war höchste Konzentration gefragt. Nach der letzten Prüfung wich die Erschöpfung langsam einer immer größer werdenden Erleichterung. Plötzlich war es vorbei: Drei Jahre Lernen, Schwitzen und Wachsen – offiziell abgeschlossen. Und dann haben es alle (!) auch noch bestanden, niemand muss zu einer Wiederholungsprüfung antreten. Krönender Abschluss war die Zeugnisübergabe, diese wurde zu einem unvergesslichen Fest. Gemeinsam mit Mitschüler*innen, Lehrer*innen und Familien wurde gefeiert, gelacht und zurückgeblickt. Stolz, Erleichterung und ein bisschen Wehmut lagen in der Luft. Schließlich endet ein Lebensabschnitt – und ein neuer beginnt.

Die Ausbildung in der Physiotherapie ist intensive Arbeit am Menschen – und an sich selbst. Wer diese drei Jahre und das Examen über- und bestanden hat, ist bestens vorbereitet für den Berufsalltag. Voller Vorfreude und mit großem Respekt vor der Aufgabe steht eines fest: Diese Reise hat Leben verändert – und sie geht weiter.

Martina Rank
Lehrkraft BRK Berufsfachschule



Physiotherapie in der Inneren Medizin

Bewegung als Bestandteil moderner Medizin

Wenn man an Physiotherapie denkt, kommen vielen Menschen zunächst Rückenschmerzen, Gelenkbeschwerden oder Sportverletzungen in den Sinn. Doch Physiotherapie spielt auch in einem Bereich eine zentrale Rolle, der weniger im öffentlichen Fokus steht: Der Inneren Medizin. Hier unterstützt sie Menschen mit Erkrankungen von Herz, Lunge, Gefäßen, Stoffwechsel oder Immunsystem – also mit Erkrankungen, die den ganzen Körper betreffen und nicht selten chronisch verlaufen.

Was umfasst die Innere Medizin – und wo kommt Physiotherapie zum Einsatz?

Die Innere Medizin ist ein breit gefasster Fachbereich, der sich mit der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen innerer Organe beschäftigt. Dazu gehören etwa Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinsuffizienz oder koronare Herzkrankheit, Lungenerkrankungen wie COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) oder Lungenfibrose, Stoffwechselstörungen wie Diabetes mellitus, rheumatische Erkrankungen sowie Infektionskrankheiten und immunologische Störungen.

Physiotherapeutische Maßnahmen zielen hier unter anderem darauf ab, die Atemfunktion zu verbessern, Bewegung zu ermöglichen, Kreislauf und Stoffwechsel zu aktivieren und körperlicher Inaktivität entgegenzuwirken. Gerade bei chronisch erkrankten oder älteren Patient*innen trägt Physiotherapie dazu bei, Selbstständigkeit zu erhalten, Krankenhausaufenthalte zu ver-

kürzen und Komplikationen zu vermeiden; aktuelle Behandlungsleitlinien betonen den Wert physiotherapeutischer Interventionen.

Die aktuellen nationalen und internationalen Leitlinien zur Behandlung internistischer Erkrankungen empfehlen zunehmend die Einbindung physiotherapeutischer Maßnahmen. Bei COPD etwa sind regelmäßige Atemtherapie und körperliches Training fester Bestandteil der Behandlung. In der Herzinsuffizienztherapie ist die kontrollierte Bewegung unter Aufsicht von Fachpersonal ein bewährter Weg, um Belastbarkeit und Lebensqualität zu verbessern.

Dabei umfasst die physiotherapeutische Arbeit mehr als nur Training: Sie reicht von der Anleitung zur richtigen Atemtechnik über sekretlösende Maßnahmen bis hin zur dosierten Mobilisation nach einem akuten Schub oder stationärem Aufenthalt.

Einsatzorte der Physiotherapie in der Inneren Medizin

Physiotherapeut*innen arbeiten im Bereich der Inneren Medizin überwiegend in Kliniken mit internistischen Fachabteilungen, in pneumologischen und kardiologischen Rehabilitationszentren, in spezialisierten Ambulanzen oder im häuslichen Umfeld. Auf internistischen Stationen unterstützen sie zum Beispiel Patient*innen mit chronischen Lungenerkrankungen bei der Atemtherapie, führen Geh- und Belastungstraining nach Herzinfarkten durch oder helfen Menschen mit Diabetes bei der Verbesserung von Beweglichkeit, Durchblutung und Körperwahrnehmung. Auch bei akuten internistischen Erkrankungen – etwa

einer Lungenentzündung oder einem dekompensierten Herzleiden – ist die frühe Mobilisation durch Physiotherapeut*innen ein zentraler Bestandteil der Behandlung. Ziel ist es, Komplikationen wie Thrombosen, Pneumonien oder Muskelabbau zu verhindern und die körperliche Selbstständigkeit rasch wiederherzustellen.

Vermittlung an der Physiotherapieschule

Die Befähigung zur Arbeit in der Inneren Medizin ist ein integraler Bestandteil der physiotherapeutischen Ausbildung. An Berufsfachschulen wird das Fach »Innere Medizin« sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Zunächst lernen die Schüler*innen die medizinischen Grundlagen: Welche Erkrankungen zählen zur Inneren Medizin? Wie äußern sich Symptome? Welche Kontraindikationen sind zu beachten?

Im praktischen Teil werden konkrete physiotherapeutische Maßnahmen geübt – zum Beispiel Techniken zur Sekretmobilisation, Atemtherapie, dosierte Mobilisation bei Kreislaufproblemen oder das Training unter Sauerstoffgabe. Dabei orientiert sich der Unterricht an aktuellen wissenschaftlichen Leitlinien und Behandlungskonzepten. Praxisphasen in Krankenhäusern oder Reha-Einrichtungen vertiefen das Gelernte und ermöglichen den angehenden Expert*innen, Erfahrungen im Umgang mit internistischen Patient*innen zu sammeln.

Christiane Rucker

Lehrkraft

BRK Berufsfachschule für Physiotherapie



Erste Hilfe bei Asthma und Atemnot

Atemnot ist für Betroffene und Helfende gleichermaßen beängstigend. Ob durch eine Erkrankung wie Asthma, eine allergische Reaktion oder einfach nur körperliche Anstrengung – wenn die Luft knapp wird, zählt jede Sekunde. Mit den richtigen Maßnahmen können Leben gerettet werden.

Ursachen und Auslöser

Atemnot kann viele Ursachen haben. Von einer chronischen Lungenerkrankung wie Asthma bronchiale oder COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung) über Entzündungen und Erkrankungen der Atemwege bis hin zu Umwelt- oder psychischen Einflüssen.

Wie erkennt man eine Atemnot?

Klassische Anzeichen einer Atemnot sind:

- Schwere und unzureichende Atmung
- Pfeifende oder rasselnde Atemgeräusche
- Blasse oder bläulich gefärbte Haut
- Angst und/oder Panik

Was ist zu tun?

Die beste Chance der Patient*innen ist der engagierte Ersthelfende. Mögliche Maßnahmen sind:

- Eigenschutz beachten! (Besonders im Bereich von Atemgifte, Staub, etc.)
- Ruhe bewahren und ausstrahlen
- Allergenkontakt stoppen, falls nötig (z. B. Staub oder Pollen)
- Oberkörper erhöht lagern
- Beengende Kleidung öffnen/lockern
- Frischluft zuführen (z. B. öffnen eines Fensters)
- ggf. die Einnahme von Medikamenten der Patient*in (Inhalation) unterstützen
- ggf. Notruf absetzen
- Betreuen und beobachten des/der Patient*in, bis Hilfe eintrifft oder die Situation sich merklich verbessert hat

Veit Hollrieder

Bereichsleiter Breitenbildung

Klick gemacht



#ersthilfekurs #erwachsenenbildung

😊 **DEIN ERSTE HILFE GRUND-KURS!**

... für:

- den Fühlerschein
- den Betrieb
- den privaten Bereich
- die Vereinsarbeit
- alle Trainerscheine
- das Medizin- & Pharmaziestudium
- die medizinischen Folgeausbildungen

für DICH

... und für so vieles mehr: Unser Lehrgang ist für alle Lebenslagen: Ihr lernt Kenntnisse und Fähigkeiten, um bei einem Notfall in Freizeit und Beruf richtig helfen zu können.

!!Wir haben u. a. auch SAMSTAGS-KURSE!!

& wir unterrichten in Regensburg und im Landkreis: z. B. Hemau, Pfatter, Wörth a.d. Donau ...

Alle Termin auf unserer

Homepage: www.brk-regensburg.de



Folgen Sie uns!



/BRKKVRegensburg



@brkregensburg



#museum #history #geschichte

🧐 **Unser Rotkreuz-Museum Ostbayern**

Wir besuchen mit unseren Exponaten immer wieder Veranstaltungen, wie z. B. heuer auch schon das Bürgerfest Regensburg. Hier konnten ihr im Schützenheim des SG Waldeslust eine unserer externen Mini-Ausstellungen bestaunen. Einen noch viel größeren und super-spannenden Einblick bekommt ihr direkt bei uns vor Ort im Museum in Nabburg:

Öffnungszeiten:

- jeden 1./3. Sonntag im Monat 14 bis 17 Uhr
- jeden 2./4. Dienstag im Monat 14 bis 17 Uhr
- oder nach Vereinbarung

Krankenhausstraße 25

92507 Nabburg





Spaziergang mit Spaß

In der BRK Tagespflege »Oase an der Laaber« gehören regelmäßige Spaziergänge fest zum Alltag. Dabei genießen die Gäste frische Luft, neue Eindrücke und sanfte Bewegung. Körperliche Aktivität steigert nicht nur das allgemeine Wohlbefinden, sondern wirkt sich auch positiv auf die körperliche, psychische und soziale Gesundheit aus. In der Tagespflege in Schierling geschieht dies ganz nebenbei – einfach beim gemeinsamen Rausgehen.

Verlag Beuthhauser



Mit einem Blumenstrauß in der Hand und Tränchen im Auge verabschiedeten sich Christine Schottenloher und Claudia Stadtherr (Mitte) von der neuen Leitung, Stephanie Hagar-Holl, Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich und Ulrich Hirmer, Leitung Referat »ambulante und teilstationäre Pflege BRK Regensburg«.

Hemauer Tagespflege feierte Zehnjähriges

Zu unserem 10. Geburtstag haben wir für all die besonderen älteren Menschen, die uns vor Ort so sehr ans Herz gewachsen sind und auch für deren Angehörige und unser engagiertes Team ein kleines Fest gefeiert.

Das Lob, das wir für unsere Arbeit ausgesprochen bekommen haben, hat uns gezeigt, dass wir hier einen Wohlfühlort geschaffen haben, der gleichermaßen den Anforderungen von Pflegebedürftigkeit gerecht wird und auch pflegende Angehörige entlastet: Mit diesem Anspruch unserer Tagespflege ermöglichen wir den Senior*innen, möglichst lange zu Hause leben zu können und gleichzeitig tageweise zu uns zu kommen.

Die neue Leitung, Stephanie Hagar-Holl, freute sich über den Erfolg: »Es ist ein ganz besonderes Ereignis unserer BRK Oase im Tangrintel. In unserer doch so schnelllebigen

Zeit hat sie sich seit ihrer Eröffnung im August 2015 zu einem beständigen Ort der Fürsorge, des Miteinanders und der Lebensfreude entwickelt. Ein riesiges Dankeschön geht dabei auch an unser Hemauer Team: Ihr seid unentbehrlich.«

Bei den Feierlichkeiten im Garten wurde auch der langjährigen Leitung Christine Schottenloher gedankt. Ebenso lobte man die Verdienste der Mitarbeiterin Claudia Stadtherr: Beide verabschiedeten sich in den Ruhestand.

Wir bedanken uns bei allen helfenden Händen, u. a. auch bei unserer BRK Wasserwacht Hemau und bei Petra Lerner für ihren Infostand »Letzte Hilfe«.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Gemeinsamer Nachmittag

Im Sommermonat Juni hat unsere Tagespflege »Oase Neutraubling« zu einen gemeinsamen Nachmittag samt Musik und leckerem Eis eingeladen. Wir tanzten und schunkelten zur Live-Musik.

Die Akkordeonklänge von Tim & Sebastian (**im Bild**) haben es uns recht schnell angeltan: Die jungen Burschen spielten zum ersten Mal vor so aufgeweckten, musikbegeisterten Senior*innen. Ihr Fazit am Ende unseres

Events: »Wahnsinn, das hat Spaß gemacht - da ist selbst bei einem Fest unserer Landjugend keine so große Gaudi.«

Uns hat dieses Lob natürlich schon ein bisserl stolz gemacht. Also feiern können wir und so freuen wir uns auf die nächsten Feste.

Stefanie Heubeck
Pflegedienstleitung BRK-Tagespflege
Oase Neutraubling





Besuchten das Jubiläumsfest des BRK Minoritenhofs: Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich mit dem Leiter des Hauses, Herbert Riepl, und dem ehemaligen Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger (von rechts).

Tierische Herzensöffner zu Besuch im BRK Seniorenzentrum Regensauf

Alpakas sind äußerst liebenswerte und sanftmütige Wesen, das durften unser Rotkreuz-Team in Regensauf und dessen Senior*innen erfahren: Denn wir bekamen angemeldeten Besuch der flauschigen Vierbeiner.

Als Leiter des BRK Hauses hat Christian Karl die Aktion unterstützt und die Alpaka-Familie vom Grundner-Hof in Danersdorf zu sich eingeladen: »Es war schön zu sehen, welch eine positive und vielseitige Wirkung diese sensiblen Wesen auf unser aller Wohlbefinden hatte. Unsere Bewohner*innen haben sofort vorsichtig mit ihnen interagiert oder ihnen einfach nur beim Fressen zugesehen und ihre Anwesenheit im Garten genossen.«

Sandra Grundner züchtet seit 2017 und kennt ihre Tiere ganz genau: »Alpakas sind von Natur aus sehr scheue Tiere. Das Vertrauen zu ihnen muss man sich erst »verdienen«. Aber je ruhiger und entspannter man ist, umso schneller lassen sie sich dann auch gerne mal streicheln. Diesen glücklichen Moment beim BRK in Regensauf mitanzusehen, als die älteren Menschen sich über die Anwesenheit unserer Tiere freuten, hat auch uns happy gemacht.«

Die Idee kam bei allen gut an. Das Streicheln und gemeinsame Beobachten der Fellnasen aus der direkten Nachbarschaft tat gut und hat Spaß gemacht. Es war ein wirklich schönes Erlebnis für alle und wir bedanken uns recht herzlich bei der Familie Grundner für das angenehme Teamwork zu diesem besonderen Mensch-Tier-Date.



PLUS-Interview mit Sandra Grundner
Man kann auch zu Ihnen kommen und mit den Tieren geführte Spaziergänge unternehmen. Haben Sie hierfür spezielle Tiere?

Unsere Wander-Alpakas sind alle gut trainiert und genießen es dann auch, wenn sie unter Leuten sind, Aufmerksamkeit bekommen und gestreichelt werden.

Wann haben die Tiere ihr Herz erobert?

Meine erste Begegnung weiß ich noch sehr gut, das waren die Alpakas von Freunden von mir. Ich war sofort verliebt in die Tiere und ihre ruhige Ausstrahlung. Da bei uns auf dem Hof auch gerade zu der Zeit das Thema aufkam, wie ich den Betrieb weiter bewirtschafte, war schnell klar: Es sind Alpakas, die zu uns ziehen werden.

Was kann man bei Ihnen vor Ort als Besucher*in alles erleben?

Wir bieten bei uns Alpakawanderungen an. Hauptsächlich für Erwachsene. Zur Erholung und Entspannung in der Natur. In den Sommermonaten findet einmal in der Woche Yoga auf der Alpakaweide statt. Außerdem haben wir einen Hofladen, in dem wir die Produkte, die wir aus der Alpakawolle herstellen lassen, dann verkaufen.

Worin sehen Sie den Mehrwert, Tier und ältere Menschen zusammenzubringen?

Im Gegensatz zu Kindern, sind die älteren Leute viel ruhiger und möchten auch nur einmal Anblick der Tiere genießen. Sie sind glücklich damit, die Tiere beobachten und ansehen zu können. Es ist für beide Seiten ein entspannter Umgang. Natürlich freuen sich auch Senior*innen darüber, unsere Vierbeiner streicheln dürfen, aber im Gegensatz zu Kindern fordern sie es nicht ein.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

20 Jahre BRK Minoritenhof

Unser Senioren Wohn- und Pflegeheim BRK Minoritenhof als etablierte Einrichtung in der Regensburger Heimlandschaft ist nun 20 Jahre in Betrieb und feierte heuer sein Jubiläum.

Nach diesen 20 Jahren erfolgreicher Reise blicken wir auf eine anstrengende und herausfordernde Zeit mit vielen schönen Momenten zurück.

Dieses Jahr im Mai feierten wir unseren runden Geburtstag: Bereits Tage zuvor wurde der Innenhof auf Hochglanz gebracht und für unsere Feierlichkeiten geschmückt. Viele Mitarbeitende unserer verschiedenen Berufsgruppen haben hier tatkräftig mitgeholfen. Bewohner*innen und Angehörige sowie die zahlreich erschienenen Kolleg*innen konnten bei moderaten Temperaturen die Feierlichkeit im Freien genießen.

Auch Ehemalige aus unserem Team waren der Einladung gefolgt und ebenso Sepp Zenger, unser früherer Kreisgeschäftsführer.

Tatsächlich konnten auch sechs Rotkreuzler*innen für ihr Betriebsjubiläum geehrt werden, was uns wirklich sehr freut!

Unser Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich bedankte sich ausdrücklich bei den langjährigen Jubilaren und auch bei den aktuell tätigen Mitarbeitenden der Einrichtung für die Verbundenheit und die hervorragende Leistung.

Für Unterhaltung und beste Stimmung sorgten die Ukulele-Band »Herzrasen«, sowie das Seniorenorchester der Stadt Regensburg.

Bei Kaffee und leckerem Erdbeerkuchen sowie verschiedene Grillspezialitäten musste kein Gast hungrig bleiben.

Auch in meinem Namen: Vielen Dank an alle Mitwirkenden! Auf die nächsten Jahre!!!

Herbert Riepl

Leitung BRK Minoritenhof Regensburg
& BRK Haus Hildegard-von-Bingen
Regensburg



Mit sichtbarem Interesse wird den Worten von Hans Wax zugehört.



Ü50-Disco

Unsere Tanzfläche des BRK Rotkreuzheims ist einladend in den Farben blau und rot gefärbt, es kann also losgehen!

Am Anfang sind alle ein wenig zurückhaltend und setzen sich lieber erstmal an eine der Tischgruppen und beobachten die Tanzfläche aus der Ferne. Ein Gläschen Sekt, ein bisschen was zum Knabbern und die Musik genießen. Spätestens zu Udo Jürgens »Mit 66 Jahren« oder Matthias Reims »Verdammt ich lieb' dich« sind die meisten dann doch auf der »Dancing-Area« oder schunkeln und singen mit.

Ein tolle Veranstaltung und am Ende blieb uns nichts anderes übrig, als nach zwei schönen Partystunden »liebervoll« den ersten »Rausschmeißer« zu spielen und die Lichter einzuschalten, sonst wären wir sicher noch um Mitternacht zusammengessen.

Wir freuen uns schon einmal auf den nächsten gemeinsamen Tanzabend.

Jessica Nolze
Sozialdienst BRK Rotkreuzheim

Kunterbunte Gartenwoche

Im Frühjahr fand unsere Gartenwoche im Regensburger Rotkreuzheim statt. Die Bewohner*innen waren wieder fleißig beim Blumen basteln, haben Kräuterbingo gespielt und Unterricht in Kräuter- und Insektenkunde bekommen. Sie haben belegte Schnittchen, Kräuter- und Erdbeerquark oder sogar Gemüselasagne zubereitet. Die Terrasse und der Vorgarten wurden bepflanzt und man konnte während der Gymnastik mit Bewegungsgeschichten zum Thema Natur teilnehmen. Zudem fand, wie im letzten Jahr auch, eine Wellnessstunde statt, es gab frische Limonade und Eistee sowie eine Rätselrunde samt spannenden Fragen zu unserer Umwelt. Rundum eine schöne Woche, die manche*n sicher länger in Erinnerung bleiben wird.

Jessica Nolze
Sozialdienst BRK Rotkreuzheim



Der Mann im Turm - Türmer in der Oberpfalz

Im Frühjahr referierte Hans Wax, ehemaliger stellvertretender Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz, über einen Beruf, der vor ca. 150 Jahren im Aussterben begriffen war: Nämlich über die »Türmer«. Türmer hatten die Feuerwache als Aufgabe und wenn es brannte, mussten sie das mit einem lauten Musikinstrument anzeigen. Von daher kam ihre Doppelfunktion, sowohl als Wächter, als auch als Musiker.

Die Türmerei war ein Handwerk. Der angehende Türmermeister musste eine reguläre Ausbildung durchlaufen und wurde vor der Anstellung bei einer Kommune vor allem auf seine musikalischen Fähigkeiten hin geprüft, erhielt er doch das Musizierprivileg und war u. a. auch für die musikalische Ausbildung der Jugend zuständig.

Die Veranstaltung vermittelte die 300-jährige Türmergeschichte (1600 -1900) in der Oberpfalz anhand von Dias anschaulich und unterhaltsam an 25 Interessierte unseres Regensburger Rotkreuzheims. Hans Wax brachte Musikstücke aus der Türmer-Tradition zu Gehör.

Die Bewohner*innen können sich auf weitere derartige Vorträge freuen.

Hans Wax
Ehrenamtlicher/Sozialdienst
BRK Rotkreuzheim

Unser Tanztee

Es war ein sonniger Nachmittag, die Luft im Saal unseres BRK Rotkreuzheims war erfüllt von dem Duft des frischen Kaffees und das ist noch längst nicht alles:

Heute haben wir unsere Veranstaltung »Tanztee«, auf die sich schon gefreut wurde.

Siegfried Reißer, der charmante Gastgeber, begrüßte all unsere Gäste und empfing uns. Mit seiner einladenden Art schaffte er von Beginn an eine angenehme Atmosphäre. Während unsere Bewohner*innen den Kaffee und Kuchen einnahmen, eröffnete die Betreuungskraft Miriam Bernatova zusammen mit Erika Köhler den Tanz. Die Tanzfläche füllte sich schnell. Die Stimmung war ausgelassen, das Lächeln auf den Gesichtern unserer Tänzer*innen und der Zuschauenden war nicht zu übersehen.

Unser Fazit: Der Tanztee war wieder ein Erfolg - ein Nachmittag voller Musik, guter Gesellschaft und vor allem eines: »Der Freude am Tanzen«.

Ein herzliches »Danke« an Siegfried Reißer.

Karin Peters
Betreuungskraft
BRK Rotkreuzheim



BRK-Seniorenheim in Regenstau feiert Zehnjähriges

Es ist eines von gesamt fünf Seniorenzentren unseres Regensburger Kreisverbandes und als Leiter des Hauses organisierte Christian Karl mit seinem Team eine Grillparty, bei der nicht nur der Sommer gefeiert wurde, sondern auch der 10. Geburtstag der Einrichtung: Zusammen mit vielen Gästen und bei schönem Wetter im liebevoll dekorierten Garten.

»Ich wünsche mir für unseren heutigen Ehrentag ein schönes Fest mit Ihnen allen zusammen, samt gutem Essen, Live-Musik der Band Biggi und die Western Singers, fröhlichen und interessanten Gesprächen und mit hoffentlich auch ganz viel Lachen. Lassen Sie uns gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen«, so eröffnete Karl das Event und begrüßte die Besucher*innen.

Und so war es dann auch eine sehr gelungene Feierlichkeit mit besonderem Anlass und zudem eine generationenübergreifende: Mit all den Bewohner*innen, deren Angehörigen und unseren Wegbegleiter*innen und



Mitarbeitenden. Wir blicken zurück auf Zehn Jahre, in denen in unserem Seniorenzentrum Regenstau gemeinsam gelebt, gelacht und aber auch getrauert wurde. Ein Jahrzehnt voller Erinnerungen, Begegnungen und vieler schöner Momente, für die Leiter Christian Karl beim Event die richtigen Worte findet: »Ich möchte heute allen danken, die dieses Haus mit Leben füllen und vor allem auch meinem Team, das tagtäglich mit Herzblut dabei ist. Auch unsere Ehrenamtlichen unterstützen uns zuverlässig.«

Zweifelsohne wachsen generell die Herausforderungen in der Pflege, unser Kreisverband stellt sich diesen Aufgaben jedoch auch künftig mit vollster Energie und schreckt selbst vor großen Challenges nicht zurück: Mit unserer langjährigen Erfahrung, unserem Wissen, einem professionellen, engagierten Team gehen wir stark in die Zukunft.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Christian Karl
Leitung BRK-Seniorenheim Regenstau



Wir gratulieren zum Ehrentag

Da ist durchaus etwas dran an dem Zitat von Cicero: »Alter ist keine Frage der Jahre, sondern des Geistes.« Mit 100 Lebensjahren ist man sicherlich ein lebender Schatz, voller Weisheit und Geschichte. Wir freuen uns mit Anna Förtsch zu ihrem 103. Geburtstag, sagen nochmal »ALLES GUTE« und wünschen weiterhin viel Gesundheit.

Hildegard Kainzbauer
Teamleitung Ambulante Pflege Sozialstation
Regenstau mit ihren Kolleg*innen

Ein ganzes Jahrhundert voller Erlebnisse gefeiert

Der 100. Geburtstag! Ein besonderes Alter, das nur wenige erreichen. Am 22. Juni hatten wir in unserem Haus in Regenstau ein solch schönes Ereignis und wir haben unserer Bewohnerin Hedwig Auburger natürlich ordentlich gratuliert.

Christian Karl
Heimleitung Seniorenzentrum Regenstau

Hedwig Müller mit ihrer Mutter, dem Geburtstagskind Hedwig Auburger vorne, dahinter Bürgermeister Josef Schindler, Georg Auburger (Sohn der Seniorin) und Heimleiter Christian Karl (von links).





von links: Feierten mit weiteren Gästen das Kita Jubiläum: Petra Lutz (Stellvertreterin der Landrätin), Sepp Zenger (ehem. Kreisgeschäftsführer BRK Regensburg), Nadine Böhm (Kita Leitung St. Barbara), Herbert Tischhöfer (Bürgermeister), Janina Weißenseel (BRK Referatsleitung »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend«), Pfrarrer Berno Läßer, Robert Pollinger (Stellv. Bürgermeister).



BRK Integrativkindergarten St. Barbara feiert 50jähriges Bestehen



Hemau's Bürgermeister Herbert Tischhöfer schnappte sich für seine Rede kurzerhand zum Spaß einen Requisiten-Zylinder der Kinder-Aufführung.



In ihrer Funktion als Stellvertreterin der Landrätin hielt Petra Lutz zu Ehren der BRK Kita und deren Wegbegleiter*innen eine Ansprache.



In unserer Kita in Hemau gab es im Juli allen Grund zur Freude! Unser Haus feierte sein 50stes Jubiläum und diesen großen runden Geburtstag zelebrierten wir mit einem tollen Sommerfest, zudem wir auch gerne die Bevölkerung eingeladen haben.

Im Jahr 1975 wurde unser Kindergarten an der Beratzhausener Straße, damals noch unter der Trägerschaft der katholischen Militärseelsorge Bonn, eröffnet. Zu dieser Zeit gab es in Hemau bereits den katholischen Kindergarten St. Raphael, jedoch stieg die Nachfrage nach Kindergartenplätzen an, so dass ein weiterer Kindergarten notwendig wurde. Dessen Bau wurde vor allem auf die Bemühungen des damaligen Standortpfarrers der Hemauer Kaserne, Konrad Sigl (+2009), hin vorangetrieben.

Am 1. September 1975 nahm der Kindergarten seinen Betrieb auf, am 29. Oktober 1975 wurde die offizielle Einweihung gefeiert.

1998 zog sich die katholische Militärseelsorge dann aus der Trägerschaft zurück, der BRK Kreisverband Regensburg übernahm diese zum 1. September 1998. Die Stadt Hemau erwarb Grundstück und Gebäude.

Zu erwähnen ist hier vor allem Klaus Zäuner, der als militärischer Angestellter die langjährige Geschäftsführung des Kindergartens innehatte. Klaus Zäuner, welcher im Jahr 2023 verstarb, stand auch nach Übernahme der Trägerschaft durch das BRK dem Kindergarten noch lange ehrenamtlich beratend zur Seite.

Das BRK erschloss sich mit der Übernahme des damals viergruppigen Kindergartens nach und nach den Bereich »Kindertagesbetreuung«. Lediglich eine Einrichtung in der Stadt Regensburg hatte das BRK vorher schon in Trägerschaft, nun kam mit der Einrichtung im westlichen Landkreis die zweite hinzu. Viele weitere Einrichtungen folgten, eine der jüngsten Kindertagesstätten ist das kürzlich

neu eröffnete Kinderhaus in Hemau an der evangelischen Kirche.

Bei einem Rückblick auf die 50jährige Geschichte des Kindergartens dürfen einige wichtige Meilensteine nicht vergessen werden:

In St. Barbara wird der integrative Gedanke schon lange großgeschrieben, so eröffnete bereits Anfang der 2000er Jahre die erste integrative Gruppe, weitere folgten.

Des Weiteren wurde im September 2009 an den Hauskindergarten die Waldgruppe »Wurzelzwerge« angegliedert, welche sich nach wie vor auf dem ehemaligen Standortübungs Gelände befindet.

Zu erwähnen ist auch das konzeptionell verankerte Projekt »Spielzeugfreie Zeit«, welches im zweijährigen Rhythmus mit Unterstützung des Gesundheitsamtes bereits seit über 20 Jahren zur Suchtprävention durchgeführt wird.

In den Jahren 2016/2017 wurde der Kindergarten generalsaniert sowie erweitert und im September 2017 wiedereröffnet. Hinzu kam eine weitere Gruppe.

Nun wurde unsere Einrichtung also ein halbes Jahrhundert alt und die Kids und das Personal des Kindergartens feierten mit zahlreichen Gästen eine Party.

Nach einem offiziellen Teil mit Aufführungen der Kleinen gab es für uns alle im Garten so einiges zu entdecken. Neben einem reichlichen Essensangebot, Getränken und auch Spielstationen, Kinderschminken sowie eine Hüpfburg und vieles mehr.

Für alle Besucher*innen bat der Elternbeirat Kaffee und Kuchen an.

Wir danken allen fürs Kommen und die wirklich schöne Zeit zusammen.

**Das Team
des BRK Integrativkindergarten
»St. Barbara« mit
Einrichtungsleitung Nadine Böhm**

Baumstammhüpfer auf Müllsammeltour

Auf unseren Spaziergängen durch den Wald und die nähere Umgebung, finden die Kinder unseres BRK Waldkindergartens »Baumstammhüpfer« immer wieder Müll, der einfach in der Natur herumliegt. Für die Kinder ist es eine Selbstverständlichkeit, den Müll aufzuheben und mitzunehmen, damit wir ihn da hinbringen können, wo er hingehört: nämlich in den Mülleimer. Doch Müll ist nicht gleich Müll, haben wir gelernt. Der Müll muss auch getrennt werden, um wertvolle Materialien wiederverwenden zu können. Nachdem wir uns intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben, durften wir am Mittwoch, den 9. Juli, den Wertstoffhof in Duggendorf besuchen.

Auf unserem Weg dorthin haben wir noch kurzerhand den Wald am Schlittenberg von einigen großen Teilen Müll befreit, die den Tieren und unserer Umwelt schaden können. Nach einer kleinen Brotzeitpause hat uns Sepp Koller vom Bauhof mit dem Feuerwehrauto zum Wertstoffhof chauffiert. Dort wurden wir von Alfred Stoll herumgeführt und durften unseren mitgebrachten Müll in die entsprechenden Container sortieren. Es kam sogar ein Müllauto zum Abholen der Plastikgefäße vorbei. Ganz schön spannend zu sehen, wie das Auto den großen Container einfach hochhebt und ausleert. Auch



ein paar Schätze gab es dort zu entdecken: Sandspielsachen, die noch gar nicht kaputt waren, lagen im Container. Die konnten wir natürlich nicht einfach darin liegen lassen. Und so fischte uns Alfred diese heraus und wir nahmen sie mit zum Spielen in den Waldkindergarten. Vielen Dank an Sepp und Alfred für diesen spannenden und lehrreichen Tag! Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch am Wertstoffhof!

Sarah Bauer

Leitung BRK Waldkindergarten »Baumstammhüpfer« Duggendorf

Was für ein fröhlicher Tag!

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die »Birkenstrolche« unserer BRK Kinderkrippe in Nittendorf ein tolles Sommerfest: Unter dem Motto »Bienchen und Marienkäfer« zelebrierten wir ein wunderschönes Event bei uns. Die Kinder waren mit Herz und Fantasie dabei – spielten, bastelten und entdeckten die Welt der kleinen Krabbler mit neugierigen Augen und bunten Spiel- und Bastelideen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren engagierten Elternbeirat, der unsere Veranstaltung tatkräftig unterstützte. Von der liebevoll vorbereiteten Tombola bis hin zum Bratwürstl-Grill und Getränkeverkauf – überall war der helfende Elterneinsatz spürbar. Besonders bedanken möchten wir uns zudem bei Benedikt Mehringer vom hiesigen Edeka-Markt für die Würstl und Semmeln sowie bei der Brauerei Eichhofen für die Sonnenschirme, die wohlthuenden Schatten spendeten.

Ein berührender Moment war das Abschiedsgeschenk der zukünftigen Kindergartenkinder: Ein selbstgebautes Hochbeet, das nun dauerhaft an ihre Zeit bei den Birkenstrolchen erinnert. Zum Abschluss sangen alle gemeinsam ein Bewegungslied und als Überraschung gab es von den Mitarbeitenden etwas, was im Sommer einfach dazugehört: Ein erfrischendes Eis!

Wir hatten ein rundum gelungenes Fest voller Lachen, Staunen und Gemeinschaft und freuen uns schon sowas von auf nächstes Jahr!

Das Team der BRK Kinderkrippe »Birkenstrolche« Nittendorf mit Krippenleitung Timea Kraus



Feuerwehr zu Besuch bei den »Bunten Bernsteinchen«

In den Wochen nach Pfingsten startete bei unserer Kita das Projekt »Feuerwehr«. Wir lernten alles rund um die Aufgaben der Feuerwehr und die Notrufnummern kennen. Wir sangen Lieder, bastelten und durften uns eine

echte Feuerwehrausrüstung ansehen. Als Höhepunkt und zugleich Abschluss unseres Projektes besuchte uns Mitte Juli eine Gruppe der Undorfer Feuerwehr mit einem echten Feuerwehrauto. Nacheinander durften alle drei Gruppen in das Auto einsteigen, mit einem kleinen Löschschlauch spritzen, Absperrungen aufbauen, Durchsagen machen und das Martinshorn ertönen lassen. Dieser Besuch hat bei den Kindern, aber auch beim Personal, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Undorf für den Besuch und die reibungslose Kooperation. Ein vollkommen gelungener Jahresabschluss.

Sophia Pickl

Krippenleitung BRK Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen« Nittendorf



Zauberei, Rätsel und Teamgeist – Ein Escaperoom im Hort Starkids Sinzing

Ein ganz gewöhnlicher Nachmittag im Hort? Von wegen! In unserem Hort Starkids Sinzing wurde es in den Ferien magisch – mit einem eigens entworfenen Escaperoom, der die Kinder in eine zauberhafte Welt voller Rätsel, Fantasie und Abenteuer entführte.

Was ist eigentlich ein Escaperoom? Dabei handelt es sich um ein Spiel, bei dem eine Gruppe gemeinsam versucht, durch das Lösen kniffliger Rätsel innerhalb einer bestimmten Zeit ein Ziel zu erreichen. Gefragt sind dabei vor allem Teamarbeit, logisches Denken und eine ordentliche Portion Kreativität. All das bewiesen die kleinen Nachwuchszauberer mit Bravour.

In diesem besonderen Ferienprojekt verwandelten sich die Kinder in mutige Zauberschüler*innen – mit einem geheimen Auftrag im Gepäck: Aus einem verzauberten Buch waren wilde Monster entflohen und sorgten nun in der Zauberschule für Chaos. Ihre Mission: Die Wesen finden und bändigen!

Der Weg dorthin führte die Kinder in den »Raum des Wasserzaubers«, wo sich die Ungeheuer versteckt halten sollten – doch zu sehen war kein einziges. Stattdessen: rätselhafteste Hinweise! Los ging es mit einem Zahl-Buchstaben-Spiel am Aquarium. »Der 11. Buchstabe im Alphabet – welcher war das gleich?« – schon war der erste Gedankennoten gelöst und das nächste Rätsel entdeckt.



Ein Dreh am Buchstabenschloss offenbarte das Lösungswort »Grönland«. Und wo fand sich Grönland im Raum wieder? Richtig – auf dem Globus, hoch oben auf dem Regal. Dort entdeckten die Spürnasen einen gefalteten Zettel mit einem Labyrinth. Darin: Buchstaben, verschlungene Wege – ein heilloses Durcheinander! Mit vereinten Kräften bahnten sich die Kinder ihren Weg durch das



Wirrwarr und lasen schließlich den versteckten Satz:

»Ein Wassermalkasten und Pinsel mit Wasser helfen dir bei der Lösung des nächsten Rätsels.«

Gesagt, getan. Der Malkasten war rasch gefunden – ebenso wie ein mysteriös weißes Blatt mit der Aufforderung »Mal mich an«. Ein Pinselstrich später erschien ein neues Lösungswort, das direkt zu einem Bild an der Wand führte. Dahinter: Neue Hinweise, seltsame Symbole, rote Kritzeleien und ein weißes Blatt mit merkwürdigen Ausschnitten.

Die Kinder kombinierten blitzschnell: Die rote Folie passte zu den roten Linien – und prompt wurde das nächste Rätsel sichtbar: »Langstrumpf«. Klarer Fall: Pippi Langstrumpf war gemeint! Mit einem Eckenrätsel errechneten die Kinder Seite 65 im entsprechenden Buch. Dort passte das Blatt mit den Ausschnitten exakt auf die Buchseite und enthielt: »Suche bei dem Hut.«

Der Hexenhut an der Pinnwand war schnell gefunden. Darunter versteckte sich ein blauer Zettel mit seltsamen Zeichen – sie führten die Gruppe zum kleinen Billardtisch. Wenn die Kugeln richtig nach Farbe sortiert wurden, ergab sich ein Zahlencode. Dieser öffnete eine Truhe mit einem Schlüssel und einem weiteren Rätsel.

Mit zitternden Händen wurde der Schlüssel ausprobiert – und tatsächlich: Er passte zur Tür des »Raums der Träume«. Der Zugang war mit Meeresbewohnern beklebt – darunter eine Krake, die durch ein vorher gelöstes »Wer bin ich?«-Rätsel enttarnt wurde.

Im Raum herrschte Dämmerlicht – nur ein Sternenwerfer sorgte für etwas Helligkeit. Die Krake hatte von Puzzleteilen gemurmelt – also machten sich die Kinder auf die Suche.

zwölf Teile wurden gefunden, zusammengelegt, geprüft, gewendet. Die Rückseite des Puzzles brachte den nächsten Hinweis:

»Befrage die sprechenden Sterne.«

Vier große Papiersterne zierten die Wand. Aber sprechen konnten die doch nicht – oder? Doch! Ein seltsamer Stift brachte durch Berührung eine Tonaufnahme zum Vorschein. Jeder Stern beschrieb in Reimen die Form eines Buchstabens. Zusammen ergaben sie das Wort »Korb«.

In zwei großen Weidenkörben wurde weitergesucht, sodass die Kissen flogen – bis eine kleine bunte Truhe mit einem letzten Hinweis und einem weiteren Schlüssel entdeckt wurde. Die Buchstaben darauf sahen seltsam aus – aber ein Spiegel löfete das Geheimnis. Zum Vorschein kam ein rettender Zauberspruch: »Monster klein, werd' jetzt fein – Plüsch soll deine Hülle sein!«

Doch der Zauberspruch allein genügte nicht – er musste laut und gemeinsam gesprochen werden. Die Kinder versammelten sich um den letzten noch verschlossenen



Schrank, hielten den Atem an – und riefen mit vereinter Stimme die magischen Worte. Und siehe da: Im Schrank kamen die entflohenen Monster zum Vorschein – nun verwandelt in liebevolle Kuscheltiere.

Als Belohnung für ihren Mut, ihre Kombinationsgabe und ihren Teamgeist durfte jedes Kind eines der flauschigen Wesen mit nach Hause nehmen. Die Freude war riesig, das Abenteuer unvergesslich.

Aber ist der Escaperoom nun wirklich vorbei? Leider ja – doch eines ist sicher: Der nächste magische Auftrag wartet bestimmt schon in den kommenden Ferien auf die fleißigen Zauberschüler*innen des BRK Starkids Hortes.

Marieluise Lampe
Pädagogische Fachkraft



Gemeinsame Pflanzaktion im BRK Kinderhaus »Holzwichtl«

Zu unserer Gartenaktion herrschte an diesem Samstag, als wir uns zum gemeinsamen Garteln mit Groß und Klein trafen, reges Treiben: Bei bestem Wetter fand eine große Pflanzaktion statt, an der zahlreiche Kinder, Eltern und unser Kinderhaus-Team teilnahmen.

Ziel der Aktion war es, das Außengelände des Kinderhauses gemeinsam zu verschönern und neue Möglichkeiten für Naturerlebnisse zu schaffen. Mit großem Engagement bepflanzten die Teilnehmenden mehrere Blumenampeln mit Erdbeerpflanzen und errichteten zwei neue Hochbeete. Diese wurden von der Familie Jahn, welche im Elternbeirat tätig ist, gespendet – ein herzliches Dankeschön dafür!

Auch darüber hinaus unterstützte der Elternbeirat das Projekt tatkräftig und stellte wichtige Materialien wie Noppenfolie und

Wühlmausgitter zur Verfügung. Die Pflanzen selbst wurden von den Eltern gespendet. Ausgerüstet mit Gartengeräten, Schubkarren und jeder Menge Tatendrang verwandelte sich das Außengelände in ein kleines Gartenwunder.

Neben dem Bau und der Bepflanzung wurde der gesamte Garten gründlich auf Vordermann gebracht. Gemeinsam wurde gegraben, geharkt, gepflanzt – und vor allem viel gelacht. Am Ende des Tages war der Garten kaum wiederzuerkennen. Rundum war es eine gelungene Veranstaltung.

Ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Gärtner*innen. Das war nicht nur eine Pflanzaktion, sondern ein echtes Gemeinschaftswerk mit Herz und Humor.

Melanie Hochhausen

Leitung BRK Kinderhaus »Holzwichtl«, Holzheim am Forst

Besuch bei der Polizei Nittendorf

Einen besonderen Tag durften unsere 18 Vorschulkinder Anfang Juni bei der Polizei Nittendorf erleben. Sehr herzlich wurden wir von dem Polizisten Dominik Faulhammer empfangen. Auf kindgerechte Weise und mit viel Zeit erzählte er uns von seinem Berufsalltag. Im Rahmen einer spannenden Führung durch die ganze Polizeistation konnten unsere Kids verschiedene Bereiche kennenlernen, Fragen stellen und einen Einblick in die wichtige Arbeit der Polizei gewinnen. Der Höhepunkt war die Besichtigung des Polizeiautos.

Einen Blick ins Innere des Autos mit all seinen Utensilien, die ein solches Fahrzeug mit sich führt, war ein spannender Moment. Das Blaulicht aus nächster Nähe zu sehen und den schrillen Ton der Sirene zu hören faszinierte uns alle. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dominik Faulhammer für diesen aufregenden und lehrreichen Vormittag.

Rebecca Danner

Kinderpflegerin BRK Kindergarten »Irgendwie Anders«, Schönhofen

Kindergarten zu Besuch in der Bäckerei

Mitte Juli durfte unser BRK Kindergarten »Irgendwie Anders« die Bäckerei Altmann

besuchen. Schon beim Ankommen wurden wir herzlich empfangen und durften gleich einen spannenden Blick in die Backstube werfen. Der Bäcker zeigte uns einen riesigen Backofen und zwei große Knetmaschinen, mit denen der Teig zubereitet wird. Außerdem erklärte er uns die verschiedenen Mehlsorten, die in der Bäckerei verwendet werden. Besonders aufregend war es, als wir gemeinsam den Brezelteig zubereiten durften. Der fertige Teig wurde zunächst in drei große Kugeln geformt. Diese wurden durch eine spezielle Maschine ausgerollt und anschließend in 30 gleich große Stücke geteilt. Diese Stücke kamen dann in eine Rollmaschine. Dort entstehen zunächst Brezelstangen – und wenn man sie noch einmal weiterrollt, werden die Teigrollen länger und eignen sich perfekt zum Brezelformen. Der Bäcker zeigte uns genau, wie man eine Brezel richtig formt. Danach durften die Kinder selbst aktiv werden: Mit viel Freude und Kreativität entstanden neben klassischen Brezeln auch kunstvolle Zöpfe und Knoten. Die geformten Teigstücke wurden in Lauge getaucht und dann im Ofen gebacken. Während die Brezeln im Ofen waren, zeigte uns der Bäcker noch die »Semmelmaschine«. Hier erfuhren wir, wie aus Semmelteig kleine Kugeln geformt werden und wie dann das typische Muster – zum Beispiel bei Kaisersemeln – eingestempelt wird.

Zum Abschluss durften wir unsere frisch gebackenen Brezeln mit in den Kindergarten nehmen – und natürlich gleich probieren. Sie waren köstlich!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Bäckerei Altmann für den spannenden Einblick in die Backkunst und die herzliche Gastfreundschaft! Es war ein unvergesslicher Vormittag.

Xenia Freudenberg

Berufspraktikantin BRK Kindergarten »Irgendwie Anders«, Schönhofen

Mitstreiter*innen erwünscht!

Die Erde rebelliert, das ist zumindest mein Eindruck. Dürre, Rekordtemperaturen und Extremniederschläge. Unwetter in Deutschland umfassen eine Vielzahl von Phänomenen wie Stürme, Hochwasser, Hitzewellen, Dürren und Starkregen. Diese Ereignisse haben in den letzten Jahren häufiger und intensiver stattgefunden. Die Zunahme von heißen Tagen sorgt auch in Deutschland für eine steigende Zahl an Hitzetoten.

All das beunruhigt mich in den verbleibenden Tagen meines Restlebens. Angebracht wäre ein sorgsamerer und nachhaltiger Umgang mit unserer Erde, denn es gibt für sie keinen Plan B.

Ich persönlich habe für mich entschieden, meine geliebte Insel Kreta nicht mehr zu besuchen. Nicht die Einwohnerproteste gegen den »Overtourism«, nicht die zunehmende Wasserknappheit (man sollte das Wasser besser den Olivenbäumen, statt den Hotelpools zukommen lassen), sondern eben der Umgang mit der »Mutter« Erde.

0,7 Tonnen CO₂ verursacht ein Flug (hin und zurück) pro Mitfliegendem. So viel CO₂ sollte eine Person maximal pro Jahr verursachen, um den Klimawandel aufzuhalten: **0,6 t CO₂** (Umweltbundesamt Stand 2020).

So viel CO₂ verursacht eine Person in der EU durchschnittlich in einem Jahr: **7,2 t CO₂** (Bundesamt für Umwelt Stand: 11.04.2023).

Glauben Sie mir, ich bin kein »Öko«, aber im Interesse meiner beiden Kinder und möglicher Enkel möchte ich dazu beitragen, die eh schon geschädigte Schöpfung zu bewahren.

Mitstreiter*innen erwünscht!

Hans Schrödinger
Redakteur



Erntezeit

Auf dem Einkaufszettel stand »Einmachzucker«. Im Garten wollten die Früchte und Beeren geerntet werden – wenn auch nicht von mir, das war und ist Angelegenheit meiner Frau. Aber Marmeladen und Gelees daraus zuzubereiten, das habe ich inzwischen drauf.

Und passende Etiketten gibt's dazu auch. Und wenn ich so am Herd stehe, fallen mir ganz viele Geschichten ein.

Als Kochshows noch nicht die Fernsehkanäle überschwemmten, bereitete der französische Sternekoch Paul Bocuse (1926 – 2018) vor der Kamera ein coq au vin zu. Er öffnete eine Flasche Rotwein, goß den Wein in den Topf, meinte, es sei noch nicht genug und öffnete eine zweite Flasche. Davon goß er einen kleinen Schluck zum Huhn und meinte, der Rest sei für den Koch und leerte die Flasche vor laufender Kamera im Studio.

Oder:

Als sich der Bayerische Jugendring Ende der 80er/Anfang der 90er erstmals mit dem Thema Gleichberechtigung befasste und in einem Gespräch mit den jugendpolitischen Sprecher*innen der im bayerischen Landtag vertretenen Parteien der damalige Präsident des

BJR, Dr. Robert Sauter (dessen persönlicher Referent ich nahezu ein Jahrzehnt bis 1995 war), anmerkte, er könne kochen (und das konnte er zudem wirklich gut), häkeln und stricken, stand Margarete Bause von den Grünen mit ihrer roten welligen Haarmähne auf, verschränkte die Arme und fragte: »Sind Sie noch zu haben?«. Mein Chef, der selten aus der Fassung zu bringen war, war kurz sprachlos, bevor er die Frage verneinte.

Wenn ich koche, und das mache ich nahezu täglich, greife ich gerne auf das Kochbuch »Meine Kunst in Küche und Restaurant« von Alfred Walterspiel zurück (erschien 1981). Alfred Walterspiel (1881 – 1960) gründete 1909 das Hotel Atlantic in Hamburg – in dem heute Udo Lindenberg lebt – und von 1925 bis vor seinem Tod leitete er das Hotel Vier Jahreszeiten in München.

Aber irgendwann bekomme ich dann von meiner Frau zu hören: »Mach doch mal wieder was Einfaches.« Gemeint sind damit meist Kartoffeln in jedweder Zubereitungsart.

Täglich einen guten Appetit wünscht Ihnen

Hans Schrödinger
Redakteur

Zitate

»Der Mensch erfand die Atombombe, doch keine Maus der Welt würde eine Mausfalle konstruieren.«

»Der Horizont der meisten Menschen ist ein Kreis mit dem Radius null. Und das nennen sie ihren Standpunkt.«

Albert Einstein (1879 – 1955), Nobelpreisträger und Physiker, der mit seinen Forschungen den Weg zum Bau der Atombombe ebnete. Etwas, das er sein Leben lang bedauerte.

»Erfahrungen vererben sich nicht, jeder muss sie alleine machen.«

Kurt Tucholsky (1890 – 1935)
Deutscher Schriftsteller

»Die besten Ärzte der Welt sind Dr. Essen, Dr. Ruhe und Dr. Fröhlich.«

Jonathan Swift (1667 – 1754)
Irischer Schriftsteller



Die Motorradstreife in Action

Fachlehrgang Motorrad.

Vom 28.5. bis 1.6. nahmen drei unserer Streifenmitglieder am Fachlehrgang Motorrad in Schwabmünchen teil. Eine weitere Kollegin hospitierte als angehende Instruktorin, während der Landeslehrgruppensprecher als Ausbilder fungierte.

Nach viiiiiieel Praxis auf dem Schräglagetrainer, den Dienstbikes, mit denen Hindernisparcours, Gefahrenbremsung, 8er, langsamer und schneller Slalom, Bremsen auf nassem und losen Untergrund u. v. m. rundete der sog. Mot-Marsch das Erlernte ab. Bei diesem begleiten die Kräder die Großfahrzeuge auf einer Strecke von annähernd 100km mit Blaulicht, sichern diese ab und ermöglichen ihnen die Weiterfahrt trotz Ampeln und Kreisverkehr.

Sportevent

Am folgenden Tag nahm unsere Kollegin beim Stadtmarathon mit einem weiteren Krad teil. Hier galt es, sieben Einsätze abzuarbeiten. Eine weitere Kollegin nahm als aktive Läuferin teil.

Challenge mit den Bikes

Das wir so richtigen Spaß haben können und jede Menge Ehrgeiz besitzen, haben wir auch heuer wieder bei unserer Trophy für Motorradfahrer*innen im Sommer beweisen. Hier mussten verschiedenen Stationen mit Wettkämpfen bzw. Aufgaben gemeistert werden.

Jens Borchert

*Bezirksfachdienstleiter Ndb./Opf. Motorrad
Landeslehrgruppensprecher Motorrad*



Ab in die Berge

Anfang Juni waren wir, sowie ein Kollege der Johanniter-Unfall-Hilfe, mit acht Maschinen auf großer Tour unterwegs. Das Ziel: Der imposante Großglockner in Österreich – bekannt für seine spektakuläre Hochalpenstraße, unzähligen Kurven, eindrucksvolle Höhenmeter und atemberaubende Ausblicke.

Die dreitägige Autofahrt führte unsere Gruppe durch malerische Landschaften, enge Serpentinauen und über einige der bekanntesten Pässe der Alpenregion. Dabei standen nicht nur Fahrspaß und Kameradschaft im Vordergrund, auch das Thema Sicherheit hatte, ganz im Sinne des BRK, oberste Priorität.

»Das Fahren in der Gruppe mit der richtigen Kommunikation und Rücksichtnahme ist für uns nicht nur Training, sondern Teil unseres Engagements für Sicherheit im Straßenverkehr«, so einer unserer Teilnehmenden der Motorradstaffel.

Kulinarisch wurden die Motorradbegeisterten ebenfalls bestens versorgt. Ob zünftige Hüttenkost oder hausgemachte Spezialitäten: Der Gaumen kam nicht zu kurz. Die Abende klangen bei gutem Essen und regen Gesprächen über die schönsten Kurven des Tages aus.

Am Ende der Tour waren sich alle einig: Es war ein unvergessliches Erlebnis mit perfekter Mischung aus Natur, Fahrspaß und Teamgeist. Die Vorfreude auf die nächste gemeinsame Tour 2026 ist jetzt schon groß.

Auch für unsere weiteren Einsätze, Menschenleben zu retten, sind wir bestens vorbereitet: Die Motorradstreife des BRK Regensburg unterstützt zudem bei Veranstaltungen, leistet Erste Hilfe im Straßenverkehr und ist ein wichtiger Bestandteil des erweiterten Katastrophenschutzes.

Gemeinsame Fahrten, wie diese zum Großglockner, stärken nicht nur das fahrerische Können, sondern auch den Teamzusammenhalt.

Jens Borchert

*Bezirksfachdienstleiter Ndb./Opf. Motorrad
Landeslehrgruppensprecher Motorrad*





Ja, wer kommt denn da ...

... dachten sich wohl die Kleinen unseres BRK Kinderhauses »Am Sonnenhügel« in Regensburg und ebenso die Kids der Kita »Prinzengarten«, die wir besuchten. Der Kasperl war mit seinem Freund, dem tollpatschigen Unfall-Teufelchen, gekommen und erzählte ihnen von Gefahren des Alltags und wie man sie vermeiden kann. Gespannt folgten die Kinder den Geschichten, fragten nach und berichteten von selbst Erlebtem.

Peter Fruth und Harald Scholz von den ehrenamtlichen Regensburger BRK-Bereitschaften stellten einen Rettungswagen vor, um den Kindern einen kleinen Einblick in die Arbeit des Roten Kreuzes zu vermitteln. Interessiert hörten sie, was so alles an Material zur Versorgung von Verletzten und Kranken mitgeführt wird und sie durften auch so manches einmal selbst in die Hand nehmen. In kleinen Grüppchen steigen sie in das Fahrzeug der Bereitschaft Regensburg 2 und setzten sich auch auf die Trage. Das Erstaunen war groß, wie die »ganz Mutigen« von ihnen, mit der Trage wie von Geisterhand rauf und runter gefahren wurden.

Harald Scholz
Bereitschaft Regensburg 2



Baumpflanz-Challenge

BRK »Technik & Sicherheit« setzt grünes Zeichen mit Social Media Aktion

Im Rahmen der #BaumpflanzChallenge haben wir, der ehrenamtliche Fachdienst »Technik & Sicherheit« gemeinsam mit der BRK-Rettungshundestaffel Regensburg, ein deutliches Signal für Nachhaltigkeit und Teamgeist gegeben. Initiiert durch unsere Nominierung von der lokalen BRK Motorradstreife haben wir nicht gezögert, uns an dieser großartigen Aufgabe zu beteiligen – mit Herz, Verstand und Schaufel.

Die Baumpflanz-Challenge ist eine überregionale Mitmachaktion, bei der verschiedene Einheiten und Gruppen aus dem Bevölkerungsschutz aufgefordert werden, selbst aktiv zum Umweltschutz beizutragen. Die Idee: Wer nominiert wird, pflanzt einen Baum – als Symbol für Klimaschutz und Zukunft – und nominiert wiederum weitere Organisationen. So entsteht eine wachsende Kette des Engagements, bei der nicht nur Bäume gepflanzt, sondern auch Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein gefördert werden.

Für uns beim Bayerischen Roten Kreuz ist dieser Einsatz mehr als nur symbolisch.

Nachhaltigkeit und der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen gehören ebenso zu unseren Werten wie Humanität und Hilfeleistung. Denn nur in einer gesunden Umwelt kann langfristig auch eine gesunde Gesellschaft bestehen. Gerade als Teil des Bevölkerungsschutzes sehen wir uns in der Verantwortung, nicht nur auf Katastrophen zu reagieren, sondern auch präventiv zum Schutz von Mensch und Natur beizutragen.

Dank der großartigen Unterstützung durch 1A Garten Hauner und Eder Recycling, die uns großzügig mit einem Baum versorgt haben, konnten wir nicht nur ein sichtbares Zeichen setzen, sondern auch einer für unser Ökosystem wertvollen Pflanze wortwörtlich ein neues Zuhause geben.

Unser Baum steht nun als lebendiges Symbol für Zusammenarbeit, Verantwortung und Zukunftsorientierung. Und wir hoffen, dass er viele Jahre wachsen wird, genauso, wie das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz innerhalb unserer Organisation.

Dominik Kroseberg
BRK Technik & Sicherheit Regensburg



Übung mit unseren Fellnasen

Bereits im Frühjahr fand eine gemeinsame Übung in unserem Ehrenamt statt und zwar die der Rettungshundestaffel zusammen mit unserer Bereitschaft Regensburg 2 (B2).

Der Fachdienst Rettungshundestaffel hat den Mitgliedern der B2 mit vielen Informationen die Aufgaben der Hunde und ihren Hundeführer*innen nähergebracht.

Neben ganz vielen Spielen mit den Vierbeinern durfte auch beim Training mitgeholfen werden. Zusammen übten wir mit den jungen Hunden für ihren anstehenden Eignungstest und es wurde gemeinsam das Auffinden/Suchen von Personen geübt. Hier-

für haben sich unsere Rotkreuzler*innen der B2 gerne versteckt, um sich anschließend von den Tieren und deren Hundeführer*innen suchen zu lassen. Dabei ist niemand zurückgelassen worden. Das gemeinschaftliche Training verlief reibungslos und mit extrem viel Spaß, sodass wir (die B2) mehr als motiviert sind, uns erneut als Übungspersonen zur Verfügung zu stellen.

Danke an alle Beteiligten für die super Zusammenarbeit

Magdalena Rasp
BRK Bereitschaft Regensburg 2

Spendenaufruf für die BRK Weihnachtspaket-Aktion

Weihnachten kommt ganz bestimmt: Helfen Sie uns, damit wir gemeinsam Bedürftigen helfen können! Auch heuer planen wir wieder während der Adventszeit mit unserem Ehrenamt unser langjähriges Hilfsprojekt mit dem Ziel: Menschen, denen es aktuell nicht so gut geht, eine Freude zur Weihnachtszeit zu bescheren.

Sachspenden

Hierzu freuen wir uns auch 2025 wieder, wenn Sie als Bürger*in uns mit Ihren Lebensmittelspenden unterstützen und diese im Zeitraum vom 17.11. - 03.12. im Gebäude an unseren Empfang/ Pforte bringen und spenden. (BRK Haupteingang, Hoher Kreuz Weg 7, Regensburg)

Wann: Mo-Do: 10-16 Uhr & Fr: 09-11:30 Uhr
Bitte halten Sie sich dabei an unsere Lebensmittel-Liste, vielen Dank.

Auch Firmen, Schulen & Co können uns unterstützen: Mit der Bitte um frühzeitige Kontaktaufnahme unter:
weihnachtspaketaktion@brk-regensburg.de

Geldspenden

Da die Lebensmittelspenden erfahrungsgemäß nicht ausreichen, sind wir zudem dringend auf Geldspenden angewiesen, die Sie auch jetzt schon tätigen können. Damit finanzieren wir den nötigen Zukauf weiterer Nahrungsmittel.

Kontodaten des Regensburger BRK:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE39 7505 0000 0000 1059 99
BIC: BYLADEM1RBG

!!!! Stichwort: » Weihnachtspaket-Aktion Spende«!!!!

Als wir 1995 mit dieser Aktion begonnen haben, hatte man damals nicht einmal 40 Bürger*innen aus dem Raum Regensburg, denen geholfen werden musste – mittlerweile sind es hunderte und es werden jedes Jahr mehr. Mit Ihrer Unterstützung und den Paketen können wir gemeinsam bedürftigen Familien in unserer Stadt sowie in unserem Landkreis die Weihnachtszeit zumindest ein wenig erleichtern, ihnen zeigen, dass wir sie sehen und ihnen ganz bestimmt ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

WEIHNACHTS PAKETAKTION 2025

Womit du helfen kannst:

Zucker
Mehl
Reis
Nudeln
Knäckebrot
Salz

Süßigkeiten, Schokolade
Marmelade, Honig, Aufstriche
Kaffee, Tee, Kakao
Konserven



Selbstgemachte Lebensmittel können leider nicht angenommen werden!
Bitte achte auf eine ausreichende Mindesthaltbarkeit (mind. Ende 2025).
Vielen Dank!



Fotos: Sophia Weigert & Bayerisches Jugendrotkreuz

Landeswettbewerb des JRK

Endlich war es soweit. Nach monatelangen Vorbereitungen fand von 25. bis 27. Juli der Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt und das in unserer Stadt: In Regensburg!

Am Freitagabend startete das Wettbewerbswochenende mit der Anreise der insgesamt 40 Wettbewerbsgruppen aus verschiedenen Städten. Als Unterkunft durften wir für das gesamte Wochenende das Regensburger Goethe Gymnasium nutzen. Bereits seit Mittag waren Orga-Team und Helfer*innen fleißig mit dem Aufbau und der Vorbereitung der Unterkunft beschäftigt.

Und dann der erste Tiefpunkt: Nicht nur die Teilnehmenden mussten ihr Gepäck im strömenden Regen ausladen, es regnete auch durch nicht geschlossene Dachfenster direkt in die Aula. Nicht nur die Sorge um eine nasse Unterkunft, sondern auch ein möglicherweise ins Wasser fallender Parcours beschäftigte von nun an das Orga-Team. Schließlich sollte der Wettbewerbsparcours am nächsten Tag an verschiedenen markanten Plätzen der Altstadt stattfinden mit der Fotostation am Dom als Highlight.

Samstagsmorgen: Entwarnung. Laut Wettervorhersage gibt es einen regenfreien Vormittag. In aller Frühe lieferte unser BRK Fachdienst »Technik und Sicherheit« das gesamte Material aus und baute alle Stationen in der Altstadt auf, um pünktlich mit dem Wettbewerb beginnen zu können. Nach dem Frühstück trafen sich die Wettbewerbsgruppen mit ihrem Scout und fuhren gemeinsam zum Start des Parcours. Das Shuttle hielt am Bismarckplatz, den längsten Weg zu Fuß hatte die Gruppe, die mit der Fotostation begann. Alles verlief nach Plan: Pünktlicher Start, perfekt vorbereitete Stationen und gutes Wetter für den Wettbewerb. Die wichtigsten Wettbewerbsaufgaben umfassen die Rot-Kreuz-Themen, wie »Erste-Hilfe-Praxis und Theorie«, sowie die geschichtlichen Grundkenntnisse über unsere Organisation in »Rot-Kreuz-Wissen«.

Ebenso gibt es die Station »Schlaubayer«, hier geht es um die Allgemeinbildung. Doch auch die Kreativität darf nicht fehlen. Bei den Stationen »Kreativ« und »Musisch« sind schnelle Einfälle, geschickte Koordination und viel künstlerische Eingabe unter Zeitdruck ge-

fragt. Um den Wettbewerb abzurunden, dürfen die Gruppen bei »Fun und Action« ihre Geschicklichkeit oder Teamfähigkeit zeigen und bei »Wir und das Rote Kreuz« gibt es unterschiedlichste Aufgaben zu den praktischen Tätigkeiten unserer Hilfsorganisation.

Wir hatten nicht nur viele Gäste bei uns in Regensburg. Für zwei Gruppen war der Wettbewerb ein Heimspiel. Die Bambini-Gruppe sowie die Stufe III der JRK-Gruppe Regensburg-Donauaustauf qualifizierten sich über Kreis- und Bezirkswettbewerb für den Landeswettbewerb, was auch für mediale Aufmerksamkeit sorgte. Die Gruppen wurden im Vorfeld und auch am Samstag durch den Parcours von Kamerateams unter anderem des Bayerischen Rundfunks begleitet.

Nach getaner Arbeit ging es zurück zum Goethe Gymnasium, wo bereits das Mittagessen auf die Teilnehmenden wartete.

Belohnt wurden alle am Samstagabend mit einem Casino Royale auf JRK-Art. Es wurde gezockt, gelacht und gefeiert. Ein rundum gelungener Ausklang eines intensiven Wettbewerbstages.

Ganz gespannt startete der Sonntag: Nach den Grußworten unserer Präsidentin Angelika Schorer und der Bürgermeisterin begann endlich die Siegerehrung.

Unsere beiden Regensburger Gruppen schafften es in die Top 5, worauf wir mächtig stolz sind!

Eine tolle Leistung.

Abschließend möchte sich die gesamte JRK-Kreisleitung für dieses schöne Wochenende bedanken!

Herzlichen Dank an jede helfende Hand, die diesen Wettbewerb ermöglicht hat: ob beim Kochen und Spülen, Auf- und Abbau, im Sanitätsdienst, an die TuS (Technik & Sicherheit), den Kiosk, an der Anmeldung oder bei der Planung im Orga-Team.

Ein ganz herzliches Dankeschön für diese herausragende Arbeit!

Jugendrotkreuz Beratzhausen on Tour

Wir waren wieder unterwegs auf unserer Reise durch die BRK Gemeinschaften. Dieses Mal ganz in der Nähe von uns bei der Wasserwacht Hemau. An einem späten Donnerstagnachmittag nahmen sich die Gruppenleiter*innen der Wasserwacht Jugend Zeit und erklärten uns, was alles zur persönlichen Schutzausrüstung gehört: Wir

durften auch das Funken üben und die stabile Seitenlage. Außerdem wurde gemeinsam das Tragen mit dem Combi-Carrier geübt. Zum Abschluss, und das war sicherlich der Höhepunkt unseres Ausfluges, hatten wir noch eine gemeinsame Bootsfahrt auf dem Kuhweiher.

Wir sagen herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen der Wasserwacht Hemau für den wunderbaren Tag, den wir mit euch verbringen und dabei eure Arbeit in unserem Verband näher kennen lernen durften.

Carina Rappl

Jugendrotkreuz Beratzhausen

Marc Schreiber

Stellv. Leiter Jugendrotkreuz Regensburg



100 Jahre für die Jugendarbeit



Tagebuch der Pressesprecherin

Als Sprachrohr unserer Organisation nach außen ist es mir wichtig, den Medien und damit auch der Bevölkerung die wertvolle Arbeit unserer Rotkreuzler*innen im Haupt- und Ehrenamt zu zeigen und dies in all den vielen ganz unterschiedlichen Bereichen, in denen wir aktiv sind.

Dass wir auch mega stolz auf unser Jugendrotkreuz sein können, hat wieder einmal mehr der diesjährige Landeswettbewerb gezeigt. Damit die Menschen sehen, was wir da genau machen und wie wichtig es ist, dass auch schon der Nachwuchs lernt, wie man einem Menschen in Not helfen kann, haben wir Pressevertreter zu uns in den Kreisverband eingeladen. Bereits vor dem Wettbewerb haben wir voller Vorfreude Pressetermine wahrgenommen und auch beim Event selbst ließen sich unsere Kleinen stolz von Kamera und Mikrophon begleiten. Das Interesse der

regionalen und überregionalen Medien war groß und so öffneten wir unsere Türen wieder einmal für die Öffentlichkeit und zwar für Journalist*innen von Fernsehen, Radio, Zeitung, Social Media und Onlineportalen.

Wir zeigten den Stärken unseres Jugendrotkreuzes, was die Kinder, die Gruppenleiter*innen, das komplette Team alles draufhaben und mit wie viel Spaß sie bei der Sache sind. Wir gaben Interviews, machten Fotos, hatten Filmdrehs und freuten uns über die großartige Medienresonanz. Dabei besuchten uns viele Menschen von innerhalb und außerhalb des BRKs und gaben uns »ihren Daumen nach oben«.

Danke für euer aller Teamwork.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Nicht nur das deutsche Jugendrotkreuz feiert dieses Jahr 100-jähriges Jubiläum, sondern auch unsere JRK-Urgesteine Peter und Franz - also zumindest, wenn man es zusammenzählt.

Seit inzwischen 50 Jahren sind die beiden – vor allem auch im Duo – nicht mehr aus der Jugendarbeit wegzudenken. Alles aufzuzählen, was sie erreicht haben, sprengt wohl jeden Rahmen, den ein Artikel haben darf. Deswegen in Kürze das Beeindruckendste: Neben der langjährigen Tätigkeit als Gruppenleiter war Peter insgesamt 24 Jahre stellvertretender Leiter der Jugendarbeit und ist bis heute seit mehr als 35 Jahren ununterbrochen im Kreisausschuss aktiv. Franz übt sein Amt als Gruppenleitung weiterhin aus. Nach zwölf Jahren im Amt als Leiter der Jugendarbeit sowie acht Jahren aktiver Arbeit auf Bezirksebene bleibt er uns auch nach über 20 Jahren im Kreisausschuss auf Kreisebene treu.

Für die Verleihung der höchsten Auszeichnung im Jugendrotkreuz – dem Ehrenzeichen JRK Gold – kam der Landeswettbewerb in Regensburg wie gerufen.

Vor der Kulisse von zirka 300 Personen erhielten Peter Hackl und Franz Mathe im Rahmen der Siegerehrung am JRK-Landeswettbewerb die Auszeichnung für 50 Jahre aktiver Arbeit im Jugendrotkreuz. Tosender Applaus sowie die Laudatio der JRK-Landesleitung unterstrichen den Verdienst unserer Geehrten.

Lieber Franz, lieber Peter, ich hoffe, ihr nehmt es uns nicht übel, dass wir euch gerade älter gemacht haben als ihr seid, wir wollten nur betonen wie überragend diese Leistung ist!

Für uns in Regensburg seid ihr schon lange nicht mehr wegzudenken, wir hoffen, euch und eure Erfahrung noch so lange wie möglich in der Jugendarbeit behalten zu dürfen.

Abschließend möchten wir euch nur eines sagen: Danke für euer Engagement!

Eure JRK-Kreisleitung





Jonas »geht baden«

Weil sich unser lokaler Radiosender gong fm für den Ablauf einer Wasserrettung interessierte, haben wir ein paar unserer ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen der Wasserwacht zusammengetrommelt und eine kleine Übung auf der Donau inszeniert:

Dabei spielte Radiomoderator Jonas Dens einen in Not geratenen Schwimmer, dem wir Hilfe leisteten. Begleitet wurde unsere Aktion vom Redaktions-Team des Senders für dessen Instagram Kanal sowie für das On Air Programm im Radio. Den Hörer*innen und der Social Media Community konnte gezeigt werden, wie unsere Einsatzkräfte Hand

in Hand arbeiten und wie eine Wasserrettung im Fließgewässer funktioniert.

Liebes Wasserwachts-Team, vielen Dank für Eurer Engagement und eure unermüdliche Power!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



**JUGENDLICHE
SIEZEN DICH.**



**Blut spenden
tut weniger weh.**

Mit einem Pieks drei Leben retten.

blutspendedienst.com

Regensburger Bürgerfest: Unsere Kids-Highlight-Aktion



Auch heuer war Regensburg wieder in positivem Sinne im Ausnahmezustand, freuten sich doch alle über das Bürgerfest: Die Großen, wie die Kleinen.

Unsere haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen halfen auch in diesem Jahr wieder an vielen Ecken und Enden: Nicht nur hinsichtlich der sanitätsdienstlichen Absicherung und der Einsätze unseres Rettungsdienstes, auch ein Freizeit-Programm für die Kinder gab es, unterstützt durch unsere Wasserwacht.

Unsere Wasserwacht war beim Bürgerfest nicht nur mit Booten im Einsatz, auch den Kindertag der offenen Tür des »Regensburger Motorboot- & Wassersportvereins« supporteten sie und waren mit am Start. Hier lernten die Kids viele ganz unterschiedliche Dinge rund um das Thema Wasser und es gab tolle Schnupper- und Mitmachkurse. Uns hat es Spaß gemacht und dem Nachwuchs auch!

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Bergwacht-Einsatz: Einer von vielen

Unsere Bergwacht ist in den verschiedensten Arealen im Einsatz, meist in unwegsamem Gelände.

Hier wurden unsere ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen an einem späten Nachmittag zu einer Patientin mit einer Unterschenkelfraktur unterhalb der Burg Kallmünz alarmiert. Die Frau wurde vor Ort medizinisch versorgt, anschließend mit der Gebirgstrage vom Wanderweg abtransportiert und dem Rettungsdienst übergeben.

Vielen Dank auch an die Kolleg*innen der Feuerwehr Kallmünz, dem Burglengenfelder Team des BRK Rettungswagens, der Einsatzleitung Rettungsdienst sowie den Einsatzkräften der Luftrettung des Christoph Regensburg für die sehr gute Zusammenarbeit.

Laurin Atzenbeck
BRK Bergwacht Regensburg

Wasserwacht und Rettungsdienst im TVA Gespräch



Sehr gerne sind wir der Einladung des Regionalsenders TVA ins Studio für ein gemeinsames Interview gefolgt.

Dabei ging es hauptsächlich um das Thema »Badeunfälle und spezielle Einsätze im Sommer«. Moderator Martin Lindner sprach mit unserem ehrenamtlichen Wasserwachtler Stefan Schmidbauer (Technischer Leiter der Ortsgruppe Regensburg) und unser Rettungsdienst wurde durch den erfahrenen Kollegen Notfallsanitäter Andreas Bauer vertreten.

Das komplette Interview sowie weitere BRK Talks und Meldungen aus unseren verschiedenen Bereichen des Haupt- und Ehrenamtes sind online in der TVA Mediathek zu finden:

www.tvaktuell.com
Suche: BRK

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Fahrdienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenf., Rollstuhl., Liegendfahrten, Tragestuhlfahrten	0941 79605-1280
--	-----------------

Weitere Dienste

24 Stunden für Sie erreichbar	
Servicezentrale	0941 297600
DRK Flugdienst	0228 230023
DRK Flugdienst aus dem Ausland	0049 211 91749939

Mitgliederbetreuung

Karolina Binder	0941 79605-1511
Ceylan Mermerkaya	0941 79605-0

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen	
Simulationszentrum	
Berufsfachschule für Physiotherapie	
gemeinsame Verwaltung	0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/ Pflegefortbildung	0941 79605-1150

Kleidercontainer

Ceylan Mermerkaya	0941 79605-0
-------------------	--------------

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel	0941 79605-1404
-------------------	-----------------

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von Kinderkrippen, Kindergärten, Waldkindergärten und Kinderhäusern.	
Bianca Koller	0941 79605-1407

Schulbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von einer Vielzahl an Gruppen der Mittags-, Ganztags- und Offenen Ganztagsbetreuung an neun Grundschulen.	
Nina Reiner	0941 79605-1403

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Diana Heselberger	0941 2988-444

Hausnotruf

Beratung Hausnotruf	
Claire Roßberger, Torsten Jobst	0941 79605-1260

Betreutes Wohnen

In Regensburg, Hemau	
Ulrich Hirmer	0941 79605-1454

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel«	09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling«	09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein«	09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau«	0941 2988-360
Regenstauf »Oase am Regen«	09402 9381499
Schierling »Oase an der Laber«	09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss«	09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg«	09409 8620012

Ambulanter Pflegedienst

Station Hemau	09491 3141
Station Nittendorf	09404 9690416
Station Regensburg Ost	0941 28088777
Station Regensburg West	0941 270818
Station Regenstauf	09402 9479416
Station Schierling	09451 942222
Station Wörth/Wiesent	09482 9097932

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim	0941 2988-0
mit eigener MS-Station	0941 2988-452
BRK Minoritenhof	0941 56819-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstauf	09402 7856-0
BRK Seniorenzentrum Köfering	09406 28513

Spezialisierte Wundversorgung

bei chronischen Wunden	0941 79605-1460
------------------------	-----------------

Blutspendedienst

Hotline	0800 1194911
---------	--------------

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugend- rotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Karolina Binder	0941 79605-1511

Personal und Finanzen

Personal: Magdalena Fohrmann	0941 79605-1311
Finanzen: Sandra Prügmeier	0941 79605-1309

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	
Miriam Kugler	0941 79605-1552
Vera Leusch	0941 79605-1553

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Marion Höhl	0941 79605-1555
Theresa Ott	0941 79605-1554
Erwin Schoierer	0941 79605-1551

Weitere Ansprechpartner

Kreisgeschäftsführer	
Björn Heinrich	0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Stefan Deml	0941 79605-1108
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp	0941 79605-1121
--------------	-----------------

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0	
info.210@brk.de	
www.brk-regensburg.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 0941 79605-1401	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale

☎ 0941 297600

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

servicezentrale.210@brk.de

Folgen Sie uns!



/BRKKVRegensburg



@brkregensburg

